

Dankeschön

Das Magazin der Deutschen Kinderkrebsnachsorge

01/2024

KINDERHAUS EINGEWEIHT

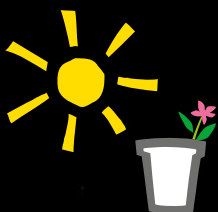
Neue Gruppen-
und Therapieräume
geschaffen

FAMILIE SCHURR

Von der Reha
gestärkt zurück ins
normale Leben

GROSSARTIGES 12. GALA DINER

Gäste spenden
180.000 Euro (!)
für Tannheim



deutsche KINDERKREBS
NACHSORGE

Stiftung für das chronisch kranke Kind

Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge

Wenn Sie helfen wollen...

Ihre Spende ermöglicht es uns, im Dienst von Familien mit schwer chronisch kranken Kindern und Familien, die ein Kind verloren haben, deutschlandweit eine ganze Fülle an Aufgaben zu bewältigen und den Betroffenen die dringenden Hilfen zu geben. Unsere Stiftung finanziert ihre Tätigkeit ausschließlich über Spenden und Zuwendungen.

- Beratung und Begleitung betroffener Familien sowie gegebenenfalls finanzielle Unterstützung bei Rehabilitationsaufenthalten durch den Hilfsfonds
- Hilfe für verwaiste Familien
- Unterstützung der Nachsorgeklinik Tannheim
- Sozialrechtsberatung
- Förderung von Forschung und Projekten zur Weiterentwicklung und Umsetzung von familienorientierten Rehabilitationskonzepten

Was wir leisten ...

- Sozialfonds für Familien in Not
- Bereitstellung von Appartements für Ferien von Familien mit schwer chronisch kranken Kindern
- Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Unsere Spendenkonten:

Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN DE41 6945 0065 0000 0050 00
BIC SOLADES1VSS

Deutsche Bank AG
IBAN DE12 6007 0024 0128 1666 00
BIC DEUTDBSTG

Sparda-Bank BW eG
IBAN DE37 6009 0800 0000 3333 33
BIC GENODEF1S02

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE 05

Zum Geleit

SEITE 06

Magazin

SÜDKURIER Weihnachtsaktion / Mit einem Testament unterstützen / 1.000 Mitglieder im Förderverein / Hautnah-Konzerte, die unter die Haut gehen /

SEITE 08

Nachsorgeklinik Tannheim eröffnet ihr neues Kinderhaus
Zweijährige Bauzeit und Kosten von 3,3 Mio. Euro

SEITE 10

CDU-Fraktionsvorsitzender Manuel Hagel besucht Tannheim
Landespolitiker von der Hilfe für Familien tief beeindruckt

SEITE 12

Würdigung der Verdienste von Carl Herzog von Württemberg
Ehrentafel mit Porträt von Hubert Rieber enthüllt



SEITE 14

ML Shop feiert Jubiläum und spendet erneut nach Tannheim
Nina Lorch-Beck im Kuratorium der Kinderkrebsnachsorge aktiv

SEITE 16

Von der Reha gestärkt zurück ins normale Leben
Familie Schurr kann nach der Leukämie von Ella aufatmen



SEITE 19

Das Projekt „Bauerngarten“ ist vollendet
Beobachtungsplattform steht

SEITE 20

Deutschlands beste Sterneköche, Sponsoren und 200 Gäste spenden 180.000 Euro (!) für Tannheim
Bereits 12. Gala Diner der Deutschen Kinderkrebsnachsorge



SEITE 32

Amir Arsalan Saidi vermachte Reha für verwaiste Familien
großherzige Spende
In Liebe zu Menschen, die wie seine Mutter ein Kind verlieren



SEITE 35

Wir sagen „Dankeschön“
Spendenspiegel

SEITE 40

Die Profis des VfB Stuttgart zu Gast
Beim Besuch der Nachsorgeklinik folgt auf das gemeinsame Mittagessen traditionell eine Autogrammstunde



Unser „Dankeschön“ können Sie auch digital lesen. Unter www.kinderkrebsnachsorge.de steht für Sie eine PDF-Datei zum Download bereit.

Impressum

DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE –
Stiftung für das chronisch kranke Kind
Gemeindewaldstraße 75
78052 Villingen-Schwenningen (Ortsteil Tannheim)
Telefon: 07705 / 920 500
Telefax: 07705 / 920 191
info@kinderkrebsnachsorge.de
www.kinderkrebsnachsorge.de

Redaktion:

Stefanie Rothmund, Wilfried Dold, Margit Weißer

Bildnachweis: Wilfried Dold: 1, 2, 3 u.l., 3 M. o., 4, 8-13, 16, 19 u., 30 u.M., 31 u.l.; Kinderklinik e.V.: 7 u.; ML Shop: 14-15; Fam. Schurr: 18; Förderverein: 19; Klaus Schultes: 3 u.M., 20-31; Jafari Consulting: 3 r., 32-34; VfB Stuttg.: 40. Alle weiteren Fotos: Dt. Kinderkrebsnachsorge.

Gesamtrealisation: dold.media, Vöhrenbach

Druck: Müller Offset Druck, VS-Villingen



Im Kreativraum des neuen Kinderhauses der Nachsorgeklinik Tannheim.

Zum Geleit

Liebe Freunde der Deutschen Kinderkrebsnachsorge,

„Verbinden Sie gemeinsam mit uns ein schönes Ereignis mit einem guten Zweck!“

Wer hätte beim ersten Gala Diner der Nachsorgeklinik Tannheim im Jahr 2000 gedacht, dass auf diese Weise nach insgesamt bislang zwölf Auflagen über 1,1 Mio. Euro an Spenden erlöst werden könnten? Dass es gelingen würde, mit Harald Wohlfarth den bekanntesten Drei-Sterne-Koch Deutschlands für diese Idee zu begeistern, der bis zum heutigen Tag und damit seit über 20 Jahren als hochkarätiger Schirmherr im Zusammenspiel mit weiteren Sterne-Köchen für ein ausverkauftes Gala Diner sorgt?

Doch so war es oft in der Geschichte der Deutschen Kinderkrebsnachsorge und der Nachsorgeklinik Tannheim: Gerade ungewöhnliche Ideen bescherten uns nicht vorhersehbare Erfolge. Das Ziel indes war immer dasselbe: Spenden sammeln für die Behandlung von schwer chronisch kranken Kindern und deren Familien im Rahmen der Familienorientierten Nachsorge. Ein Anliegen, so aktuell wie zu den Gründerzeiten der Deutschen Kinderkrebsnachsorge am 9. Dezember 1990.

Vor diesem Hintergrund versteht es sich fast von selbst, dass wir unserem Gala Diner in dieser Ausgabe des „Dankeschön“ einen Sonderteil einräumen (s. S. 20 - 31), weil wir all den Menschen „Danke“ sagen wollen, die sich ehrenamtlich oder als Sponsor in unsere Benefizveranstaltung eingebracht haben. Und natürlich unseren 200 Gästen. Es wären etliche mehr gewesen, hätten wir alle Anmeldungen berücksichtigen können. Doch wäre ein größeres Gala Diner schlicht nicht bewältigbar und selbst 200 Gäste mit einem perfekten Sieben-Gang-Menü zu überraschen, darf

schlicht als eine phänomenale Meisterleistung bezeichnet werden.

Oft ist es leider die eigene so schmerzliche Erfahrung, die einem auf die nicht ersetzbare Hilfe der Deutschen Kinderkrebsnachsorge aufmerksam macht. Das eigene Kind erkrankt schwer oder stirbt gar – jetzt braucht es menschliche und fachmännische Zuwendung, wie sie unsere Stiftung zu geben vermag oder vermittelt. Auch in diesem „Dankeschön“ finden sich Beispiele für solche Schicksalsschläge. So die Geschichte der Familie Schurr, deren Tochter Ella an Leukämie erkrankte (s. S. 16) oder von Nazila Jafari, die ihren einzigen Sohn durch Schwarzen Hautkrebs verlor (s. S. 32).

Doch weil es aufgrund der großen Nachfrage derzeit bis zu zwei Jahre braucht, bis Familien, die ein Kind verloren haben, endlich behandelt werden können, hat es Tannheim schon wieder getan: Das eigentlich Unmögliche angepackt und eine erneute Erweiterung in Angriff genommen. Rund neun Mio. Euro sind erforderlich, um u. a. weitere Behandlungsplätze für verwaiste Familien zu schaffen. Weil niemand sonst in Deutschland bereit ist, sich diesem Behandlungsmodell zuzuwenden, übernehmen einmal mehr unsere Stiftung und Tannheim diese Aufgabe.

Und natürlich hoffen wir dabei auf Ihre Hilfe. Auf die Unterstützung von Freunden, die die großartige Idee der Nachsorgeklinik Tannheim möglich machten und sie bis zum heutigen Tag treu begleiten! Zuletzt beim Bau des neuen Kinderhauses, das im Januar 2024 eröffnet werden konnte (s. S. 8) – dank Ihrer Spenden.

im Mai 2024



Roland Wehrle, Stiftungsvorstand



Sonja Faber-Schrecklein, Stiftungsvorstand

SÜDKURIER Weihnachtsaktion 2023:

Leserinnen und Leser des SÜDKURIER spenden 658.471 Euro



„Es ist eine sensationelle Hilfe und die Nachsorgeklinik Tannheim erfährt sie bereits seit dem Jahr 1993“, freuen sich die Geschäftsführer Roland Wehrle und Thomas Müller. Durch die jährliche SÜDKURIER-Weihnachtsaktion kamen jetzt erneut begeisternde 658.471 Euro zusammen! Der Dank von Tannheim geht an alle Leserinnen und Leser, den stellvertretend für alle Spender und die Redaktion des SÜDKURIERS bei der Übergabe des Spendenschecks Andreas Ambrosius, der

Leiter der Chefredaktion Lokales entgegennehmen konnte. Er betonte, hinter dem zweithöchsten Spendenergebnis, das die Leser je bei einer SÜDKURIER-Aktion für die Nachsorgeklinik Tannheim ermöglicht hätten, stünden mehrere Tausend Einzelspenden. Andreas Ambrosius mit Blick auf das Ergebnis: „Die Einrichtung wird von den Menschen in der Region nachhaltig getragen. Das Ergebnis verdeutliche die Verbundenheit und Wertschätzung mit allen, die dort arbeiten

und als Patienten und Angehörige Linderung und Hilfe erfahren.“

Die große Weihnachtsspende trägt mit dazu bei, in der Nachsorgeklinik Tannheim dringend benötigte Rehaplätze zu schaffen. Mit dem Erweiterungsbau werden jährlich zusätzlich 96 Familien behandelt werden können. Weiterhin werden 60 Rehabilitationsplätze für Betroffene ab 27 Jahren geschaffen, für Patienten, die „Tannheim“ oft bereits seit ihrem Kindesalter begleitet.

Wir sagen ein herzliches „Dankeschön“ an Lydia Bächtle und Heribert Müller

Mit einem Testament chronisch kranke Kinder unterstützen

„Die Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge ist vom Finanzamt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Dies bedeutet, dass Ihr Vermögen bei einem Testament oder einer Erbschaft zu unseren Gunsten ohne steuerliche Abzüge in vollem Umfang chronisch kranken Kindern zugutekommt.“

Das unterstreichen die Stiftungsvorstände Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle. Sie weisen damit erneut darauf hin, welch

wertvolles Geschenk es ist, unsere Stiftung für chronisch kranke Kinder mit einem Testament oder einer Erbschaft zu bedenken. Die Stiftungsvorstände weiter: „Wer an schwer chronisch kranke Kinder und ihre Familien denkt, der hinterlässt Hoffnung – schenkt Zukunft!“

Gerne geben wir Ihnen unter 07705 920-182 telefonisch Auskunft. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter Kinderkrebsnachsorge.de



Unser herzlicher Dank geht an Lydia Bächtle und Heribert Müller, die die Arbeit unserer Stiftung für schwer chronisch kranke Kinder mit einem Testament zu unseren Gunsten unterstützen.

Stolz und dankbar zugleich – sensationeller Meilenstein ist geschafft:

1.000 Mitglieder im Förderverein der Kinderkrebsnachsorge

Ein lang gehegter Wunsch des Fördervereins ging dieser Tage nach engagiertem Einsatz der gesamten Vorstandschaft in Erfüllung: Am 23. April 2024 wurde die tausendste Unterschrift für die Mitgliedschaft im Förderverein geleistet.

Der Vorsitzende Günther Przyklenk: „Seit Jahren verfolgten wir akribisch dieses Ziel, haben keine Veranstaltung ausgelassen, um für unser Anliegen und neue Mitglieder zu werben. Jetzt dieses Ziel endlich erreicht zu haben, macht uns stolz und dankbar zugleich.“

Die Mitgliedschaften sind für den Förderverein die Basis, um all seine Aktivitäten zu finanzieren und im Zusammenhang mit der Reittherapie auch dauerhaft Personalstellen sicherzustellen. Was insgesamt bisher bereits geleistet werden konnte, lässt aufhorchen: Der Förderverein der Deutschen Kinderkrebsnachsorge ermöglichte mit rund 1,9 Mio. Euro an Spenden bereits 25 Projekte auf dem Klinikgelände sowie 16 Inhouse-Aktivitäten, meist in Verbindung mit dem Freizeitbüro der Nachsorgeklinik.

Weitere Mitglieder sind dringend notwendig, um auch künftig all die Aufgaben leisten zu können, die sich im Zusammenhang mit der Familienorientierten Nachsorge in Tannheim stellen. Unter dem Motto „Zusammenhalten für Kinder“ wirbt der Förderverein u. a. mit einer Internetseite um weitere Unterstützung – eine Mitgliedschaft ist ab 24 Euro im Jahr möglich.



Alle Informationen dazu finden sich unter: zusammenhalten-fuer-kinder.de

Kinderklinikkonzert mit prominenten Sängern für die Patientenfamilien der Nachsorgeklinik Tannheim

Hautnah-Konzerte, die unter die Haut gehen



Die Künstler von links: Jesse Tellem, Jan Salander, Myle mit zwei kleinen Fans und Chris mit Gitarrist Clemens (links). Die Freude über die Kinderklinikkonzerte und tollen Geschenke war groß.

Im April machte der Kinderklinik-konzerte e. V. auf seiner Tour durch Deutschland Halt in Tannheim. Der Magdeburger Verein hat sich darauf spezialisiert, Hautnah-Konzerte mit prominenten Künstlern in Kliniken und Reha-Einrichtungen für die Patientenkinder zu veranstalten.

Gegen acht Uhr morgens fuhr der Nightliner-Bus der Kinderklinik-konzerte e. V., der während der Tour als fahrendes Büro und Schlafmöglichkeit dient, auf das Gelände der

Nachsorgeklinik. Die kleinen und großen Musikfans waren begeistert, als sie hörten, dass Jan Salander, Myle, Chris und Jesse Tellem an diesem Nachmittag nur für sie ein Hautnah-Konzert spielen würden.

Diese begannen ab 14 Uhr in den Kindergruppen der Nachsorgeklinik. Insgesamt wurden bis 18:30 Uhr fünf Stationen bespielt, bei denen die vier Künstler jeweils zwei ihrer Songs zum Mittanzen, Mitklatschen, Mitschreien und

Mitstampfen interpretierten. In jeder Gruppe ergab sich eine ganz eigene Dynamik, deren Atmosphäre gepaart mit den Liedern bei allen im Raum befindlichen Personen für Herzklopfen sorgte. Für Myle war es ein besonderes Datum, da an diesem Tag sein neuer Song erschienen ist, den er zum ersten Mal vor Publikum spielen konnte. Das aus etwa 30 Personen bestehende Team hatte für die knapp 100 Kinder zudem auch Geschenktüten dabei.



NACH ZWEIJÄHRIGER BAUZEIT UND KOSTEN VON 3,3 MIO. EURO

Nachsorgeklinik Tannheim eröffnet ihr neues Kinderhaus

Es ist ein Fest mit und für die Tannheim-Patienten, denn die Eröffnung des neuen Kinderhauses der Nachsorgeklinik Tannheim beendet einen „Notstand“, so Geschäftsführer Thomas Müller im Rahmen einer Feier am 17. Januar 2024. „Es ist bei uns im Haus eng geworden und ganz besonders die Kinder- und Jugendabteilung war betroffen“, merkt er im Kaminzimmer an. Damit hat es nun ein Ende: Die deutlich größeren Gruppenräume im neuen Kinderhaus plus Kreativzimmer sowie Holz-Therapie-Werkstatt erleichtern die tägliche Arbeit spürbar.

Ermöglicht haben das auch die Leser der Tageszeitung SÜDKURIER, die im Rahmen der alljährlichen Weihnachtsaktion stets große Summen an Spenden für die Arbeit der Nachsorgeklinik und Investitionen bereitstellen. Die Erweiterung der Nachsorgeklinik Tannheim nach Nordosten hin – samt tollem Spielplatz unmittelbar vor den Gruppenzimmern – machte schlussendlich Aufwendungen von rund 3,3 Mio. Euro erforderlich. Mit 1,8 Millionen Euro an Investitionen war zunächst gerechnet worden, doch die Kosten für Baumaterialien, Handwerker und die Energie explodierten förmlich. Für einzelne Gewerke war es mit Blick auf die allgemeine Teuerung schwierig, überhaupt ein noch tragbares Ausschreibungsergebnis zu erzielen, so Geschäftsführer Roland Wehrle.

„Dank des neuen Kinderhauses der Nachsorgeklinik Tannheim: Die deutlich größeren Gruppenräume plus Kreativzimmer und Holz-Therapie-Werkstatt erleichtern die tägliche Arbeit spürbar.“

Ausgelöst wurde die bauliche Erweiterung auch von dem immer stärker zu beobachtenden Trend hin zur Teilzeitarbeit, der sich auch bei der Nachsorgeklinik Tannheim stark bemerkbar macht. Dies nicht zuletzt mit Blick auf die Kinderbetreuung. Tannheim-Geschäftsführer Roland Wehrle: „Viele therapeutische Angebote für Gruppen ballen sich deshalb besonders am Vormittag – ohne dass Ausweichmöglichkeiten gegeben waren.“ Geschäftsführer Thomas Müller unterstreicht, die Initiative von Tannheim sei für die gesamte Region von Bedeutung, da die Nachsorgeklinik nun noch mehr familienfreundliche Arbeitsplätze anbieten könne.

Am Beginn der Eröffnung stimmten die Patienten ein eigens getextetes Luftballonlied an. Die Freude über diesen weiteren Meilenstein in der Entwicklung von



Die Feier zu Eröffnung des neuen Kinderhauses fand im Kaminzimmer der Nachsorgeklinik Tannheim statt (linke Seite) – an den Gitarren die Geschäftsführer Roland Wehrle und Thomas Müller. Groß war die Freude über das neue Kinderhaus auch bei Andreas Ambrosius (Mitte vorne), Mitglied der Chefredaktion der Tageszeitung SÜDKURIER, deren Leser durch ihre Spenden die Realisierung des Vorhabens ermöglichten. Rechts Ute Löschel, die Leiterin der Kinder und Jugendabteilung.

Tannheim stand den Beteiligten ins Gesicht geschrieben. So auch Andreas Ambrosius, Mitglied der Chefredaktion der Tageszeitung SÜDKURIER, deren Leser wie eingangs betont die Realisierung des Bauvorhabens durch ihre Spenden erst ermöglichten

500 Quadratmeter neue Nutzfläche

Stolze 500 Quadratmetern neue Nutzfläche sind in Tannheim entstanden, die Nachsorgeklinik verfügt jetzt über zwei neue Gruppenbeziehungsweise Therapie-räume, einen weiteren flexibel nutzbaren Raum und ebenso über eine neue Holz-Therapie-Werkstatt. Dabei gelang es dem Architekturbüro Michael Rebholz, das Kinderhaus auf einem Klinikgelände unterzubringen, das am Rand seiner baulichen Möglichkeiten angelangt sei, so die Tannheim-Geschäftsführer. Zentral zwischen den Hauptgebäuden gelegen und an das Haupthaus angebunden, ließ man das Kinderhaus deshalb zu einem großen Teil im Erd-boden „verschwinden“. „Es wurde im Wesentlichen unter das umgebende

Bodenniveau abgesenkt und unterirdisch in das Gelände eingebaut“, so die Planer. Die Apartments der Patienten, andere Therapieräume und auch die medizinische Abteilung sind durch die zentrale Lage des Kinderhauses dennoch gut zu erreichen.

„Mit diesen neuen Gruppenräumen sind wir für die Zukunft aufgestellt“, freute sich abschließend Geschäftsführer Thomas Müller. Jetzt habe man den notwendigen Platz für die altersgerechte Betreuung der Patienten und deren Geschwisterkinder, der bislang fehlte.



Das neue Kinderhaus bietet großzügige Gruppenräume – hier ein Blick ins „Schlupfloch“.

CDU-Fraktionsvorsitzender Manuel Hagel besucht Tannheim

Zur Freude der Geschäftsführer Roland Wehrle und Thomas Müller informierte sich der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion von Baden-Württemberg Manuel Hagel über den Alltag und die besonderen Herausforderungen in der Nachsorgeklinik Tannheim. Begleitet wurde er von Stefan Teufel, CDU-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Rottweil und Dirk Sautter, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat von Villingen-Schwenningen. Am Ende eines Rundganges zeigten sich die CDU-Politiker tief beeindruckt, hoben hervor, die Klinik Tannheim sei ein Ort der Hoffnung für so viele Menschen – vor allem Kinder und Jugendliche sowie Familien, die ein Kind verloren haben. Ihr Dank gelte in besonderem Maße allen Mitarbeitern.

In Tannheim herrscht ständige Bewegung, bis hin zur anvisierten erneuten Erweiterung der Klinik. Davon konnten sich die CDU-Politiker im Rahmen eines zweistündigen Rundgangs am 14. März 2024 überzeugen. Nach einem Gespräch mit den Geschäftsführern über aktuelle gesundheitspolitische Herausforderungen lernten die Landtagsabgeordneten im Austausch mit der medizinischen Abteilung die Krankheitsbilder kennen, die in der Nachsorgeklinik behandelt werden. „Die enormen medizinischen Fortschritte sowohl im onkologischen als auch kardiologischen Bereich und ganz besonders im Fall der Mukoviszidose stellt auch die Familienorientierte Nachsorge vor immer neue Herausforderungen.“ Das berichtet Dr. med. Stefan Weis, Stellv. Ärztlicher Direktor, Chefarzt Kinderonkologie und Kinderpneumologie/Mukoviszidose. Er informierte die Gäste über die neuesten Behandlungserfolge bei schwer chronischen und bislang tödlichen Erkrankungen wie der Mukoviszidose (CF). Inzwischen stehen für viele CF-Patienten mit bestimmten Formen des Gendefekts (Mutationen) neue, hoch effektive Medikamente zur Verfügung, die die Prognose entscheidend verbessern können. Eine individuell angepasste Basistherapie ist dennoch erforderlich. Zugleich bedeuten diese enormen Fortschritte für die Patienten, einen neuen, erfreulich anderen Weg ins Leben zu finden. Die Nachsorge in Tannheim bereitet dafür den therapeutischen Boden.

Über 90 Prozent der Kinder überleben

Enorme Fortschritte sind auch in der Onkologie zu verzeichnen: „In den 1980er-Jahren starben beispielsweise



Manuel Hagel beim Eintrag ins Goldene Buch der Nachsorgeklinik Tannheim, links Roland Wehrle, rechts Thomas Müller.

noch 60 Prozent der an Leukämie erkrankten Kinder, mittlerweile überleben glücklicherweise 90 Prozent ihren Blutkrebs“, so Roland Wehrle. Doch auch diese Patienten und ihre Familie müssen die Folgen ihrer Krankheit verarbeiten und mit nicht selten lebenslangen Einschränkungen zurechtkommen.

Mehrfach wurde bei den Gesprächen deutlich, dass der Behandlungsansatz von Tannheim, „der Patient heißt Familie“, nichts von seiner Dringlichkeit eingebüßt hat. Ohne die Familienorientierte Nachsorge wäre den Familien die Rückkehr in den Alltag deutlich erschwert und wären teils sogar die Behandlungserfolge bedroht. Zumal im Fall der Mukoviszidose.



Das Wirken der Nachsorgeklinik Tannheim lernte Manuel Hagel, CDU-Fraktionschef im Landtag von Baden-Württemberg, bei einem Besuch der Einrichtung am 14. März kennen. V. links: Dirk Sautter, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat von Villingen-Schwenningen, die Geschäftsführer Thomas Müller und Roland Wehrle, Manuel Hagel sowie Stefan Teufel, CDU-Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Rottweil zusammen mit Patientenkindern im neuen Kinderhaus der Einrichtung.

Fachpersonal dringend gesucht

Rund 160 Mitarbeiter beschäftigt die Nachsorgeklinik derzeit. Und weiteres Fachpersonal zu finden oder vorhandene Arbeitsplätze neu zu besetzen, ist aktuell eines ihrer größten Probleme“, so Geschäftsführer Thomas Müller. „Es gibt in allen Bereichen zu wenig Nachwuchs und kaum verfügbare Fachkräfte“, hob er mit Blick auf die Lage am Arbeitsmarkt hervor. Der Bundesfreiwilligendienst sei ein gutes Mittel, um junge Menschen für diese wichtigen Berufe zu begeistern, so die Gäste. Der Landtagsabgeordnete Stefan Teufel betonte, die CDU wolle vor diesem Hintergrund das Freiwillige Soziale Jahr ausbauen und stärker bezuschussen.

Manuel Hagel verwies auf das von der CDU auf Bundesebene erarbeitete Konzept „Deutschlandjahr“, das ihm persönlich wichtig sei. Der CDU-Fraktionsvorsitzende im Landtag: „Das Deutschlandjahr ist ein verpflichtendes Dienstjahr für alle Frauen und Männer in Deutschland unter 25 Jahren. Es ist Ausdruck unseres Menschenbildes. Der Dienst und das Engagement für die Gemeinschaft geben auch dem Einzelnen etwas zurück und hilft, junge Menschen für soziale Berufe zu begeistern.

Tannheim, ein Ort der Hoffnung

Manuel Hagel, Vater von drei Kindern, äußerte großen Respekt vor den Mitarbeitern der Klinik, die zudem intensiv Krankheiten behandeln, die weniger bekannt sind und sich u. a. für Patienten einsetzen, die auf konventionelle Therapien nicht ansprechen. „Woher nimmt man dazu die Kraft?“, fragten die Gäste. „Die Motivati-



Manuel Hagel, Vater von drei Kindern, äußerte großen Respekt vor den Mitarbeitern der Klinik, die zudem intensiv Krankheiten behandeln, die weniger bekannt sind und sich u. a. für Patienten einsetzen, die auf konventionelle Therapien nicht ansprechen.

on kommt von den Kindern“, antworteten Roland Wehrle und Thomas Müller. Und ebenso von Angeboten wie der Reha für Familien, die ein Kind verloren haben. Diese Verwaisten Reha ist für die Betroffenen die großartige Chance, mit ihrer Trauer besser zurechtzukommen. Doch nicht nur die Trauer findet bei dieser nur in Tannheim praktizierten Reha einen würdigen Raum. Roland Wehrle: „Viele Familien melden uns zurück, dass sie hier zusammen mit ebenfalls Betroffenen zwar viel weinen, aber auch wieder das Lachen lernen.“ Die Warteliste sei enorm, betrage bis zu zwei Jahre.

Tannheim ist ein Ort für den Neubeginn, für die Rückkehr ins Leben – in den Alltag. Diesen rundum positiven Eindruck nehmen die Landespolitiker aus den Begegnungen mit der Nachsorgeklinik und ihren Patienten besonders mit, wie sie unterstreichen.

Würdigung der Verdienste von Carl Herzog von Württemberg

Seit Dezember 2023 erinnert in der Nachsorgeklinik Tannheim eine Ehrentafel mit Porträt von Carl Herzog von Württemberg an die großartigen Verdienste des Adligen um die Familienorientierte Nachsorge und den Bau der Nachsorgeklinik. Er war am 7. Juni 2022 im Alter von 85 Jahren verstorben. Enthüllt wurde das Kunstwerk von seiner Witwe Diane Herzogin von Württemberg, geschaffen hat es der renommierte Furtwanger Bildhauer Hubert Rieber. Von ihm stammt u. a. ebenso eine Ehrentafel mit Porträt des Schauspielers Klausjürgen Wussow, der zusammen mit Carl Herzog von Württemberg und Roland Wehrle – dem Initiator des Ganzen – sowie weiteren Persönlichkeiten die Gründung der Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge und den Bau der Nachsorgeklinik Tannheim möglich machte.



„Die Nachsorgeklinik Tannheim und die Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge haben in meiner Lebensgeschichte einen überaus hohen Stellenwert. Hinter der Stiftung und ihrer Klinik stehen Menschen, die von Anbeginn und in der Folge eine großartige Arbeit leisten.“

Carl Herzog von Württemberg
(1936 - 2022)



Ehrentafel mit Porträt,
geschaffen von Bildhauer
Hubert Rieber, Furtwangen.

Umlagert von Tannheim-Kindern und deren Familien schildert „Ihre Königliche Hoheit Diane Herzogin von Württemberg“ – so die offizielle Anrede – die vielfältigen karitativen Hilfen, die vom Haus Württemberg ausgehen. Diese umfassen neben der Jugendfürsorge auch Vorhaben der Kultur- und Denkmalpflege. Eine Herzensangelegenheit ihres Mannes sei jedoch stets die Nachsorgeklinik Tannheim gewesen, oft habe er von sei-

nem dortigen Engagement mit Freude und Begeisterung erzählt. Und ihr mit dem Steiff-Teddy Erwin als Mitbringsel in den Gründerjahren von Tannheim eine besondere Freude bereitet.

Auch der Erlös aus dem Teddy-Verkauf war einer der vielen Bausteine der Nachsorgeklinik, die möglich wurde, weil sich Persönlichkeiten wie Carl Herzog von Württemberg mit großem Engagement für ihr Werden

stark machten. Tannheim-Initiator Roland Wehrle erinnerte bei der feierlichen Enthüllung der Ehrentafel an zahlreiche Begegnungen mit Carl Herzog von Württemberg. Viele Details dazu und die gesamte Erfolgsgeschichte von Tannheim kann man im Buch „Lebensglück“ nachlesen, auch Herzog Carl kommt darin zu Wort (siehe QR-Code: Link zum Onlineshop der Kinderkrebsnachsorge). So mit der Aussage: „Tannheim ist eine Erfolgsgeschichte, die hoffentlich beständig fortgeschrieben werden kann.“ Wie eng der Herzog mit der Nachsorgeklinik verbunden war, zeigte sich angesichts des 25-jährigen Bestehens von Tannheim im Jahr 2022, als er stolze 75.000 Euro spendete.



Tannheim, ein Ort der Hoffnung

Die hohe Anerkennung der künstlerischen Ausführung der Ehrentafel mit Porträt durch Diane Herzogin von Württemberg hat besonderes Gewicht: Die Adlige ist eine bekannte Künstlerin, die Skulpturen schafft sowie malt und ihre Werke international präsentiert.

Die Ehrentafel für Carl Herzog von Württemberg hängt neben der des Schauspielers Klausjürgen Wussow, von „Prof. Brinkmann“ – bekannt aus der ZDF-Fernsehserie Schwarzwaldklinik, einem gleichfalls maßgeblichen Mitbegründer der Nachsorgeklinik. Auch diese Ehrentafel ist ein Werk von Hubert Rieber.

Gemeinsam führten die beiden Geschäftsführer Roland Wehrle und Thomas Müller die Herzogin im Anschluss durch die Klinik. Gespräche mit Betroffenen und Ärzten zeigten dabei auf, was Tannheim als eine



Diane Herzogin von Württemberg beim Rundgang durch die Nachsorgeklinik, hier in der Kapelle der Klinik. Unten: Eintrag ins Goldene Buch der Nachsorgeklinik Tannheim.



„Insel im Meer der Sorgen“ für seine Patienten so besonders macht. Auch die Patientenkinder hatten Gelegenheit, mit der Herzogin ins Gespräch zu kommen.



Enthüllung der Ehrentafel mit Porträt von Carl Herzog von Württemberg (Mitte). Von links: Joachim Butz, Leiter Persönliches Büro des Hauses Württemberg, Tannheim-Initiator und Geschäftsführer Roland Wehrle, Diane Herzogin von Württemberg, der Furtwanger Bildhauer Hubert Rieber sowie Tannheim-Geschäftsführer Thomas Müller.

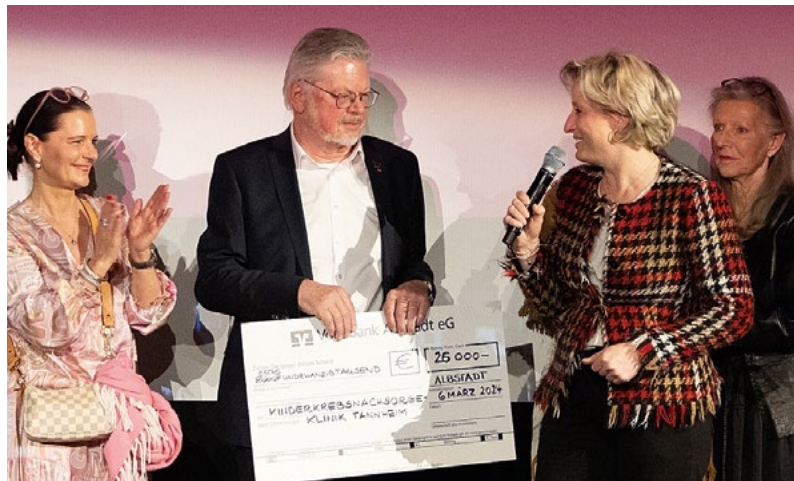
ML Shop feiert Jubiläum und spendet erneut nach Tannheim

1974 eröffnete Monika Lorch ihren ML Shop in Winterlingen, jetzt feierte das Bekleidungsgeschäft im März 2024 sein 50-jähriges Bestehen. Darüber besonders freuen darf sich einmal mehr auch die Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge, deren Kuratorium Tochter Nina Lorch-Beck angehört: Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens spendete der ML Shop erneut stolze 26.000 Euro für die Nachsorgeklinik Tannheim. Nina Lorch-Beck engagiert sich zusammen mit Mutter Monika seit nunmehr 27 Jahren für die Belange der Familienorientierten Nachsorge, freuen sich die Stiftungsvorstände Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle.

Die Feier zum Jubiläum im Capitol Kino in Ebingen mit prominenten Gästen aus Politik, Fernsehen, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur zeigte einmal mehr, wie sehr das Herz der beiden Geschäftsfrauen nicht nur für schöne Kleidung, sondern ebenso für krebserkrankte Kinder schlägt: Seit 27 Jahren unterstützen Monika Lorch und Nina Lorch-Beck die Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge. Anlässlich der Feier zum 50-jährigen Bestehen des ML-Shops riefen die beiden Geschäftsfrauen erneut eine Spendenaktion ins Leben: Zusammen mit Partnerfirmen, Sponsoren und Freunden organisierten sie eine Tombola, versteigerten weiter die Teilnahme an hochpreisigen Events sowie Kunstobjekte. Die so erlösten 26.000 Euro sind ein phänomenales Ergebnis. Den Spendenscheck überreichte Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut dem Tannheim-Initiator, Geschäftsführer der Nachsorgeklinik sowie Stiftungsvorstand Roland Wehrle höchst persönlich.

Das Einzelhandelsgeschäft für hochwertige Damenbekleidung in Winterlingen behauptet sich weitab der Metropolen: Dabei setzt der ML Shop auf individuelle Beratung vor Ort. Hinter diesem nachhaltigen Erfolg steckt eine bemerkenswerte Kombination von Eigenschaften, die Gründerin Monika Lorch und ihre Tochter Nina Lorch-Beck in die Wiege gelegt wurden: Bodenständigkeit und Ideenreichtum, Lebensfreude und Durchhaltevermögen, kaufmännisches Geschick und nicht zuletzt Herzenswärme.

Und so hat alles begonnen: Monika Lorchs beste Freundin Silvia erzählte eines Tages, mitten in Winterlingen seien Geschäftsräume zu vermieten. Und meinte: „Mach doch da einen Kleiderladen auf. Du kannst das doch! Du hast Geschmack, bist einschlägig vorgebildet und weißt, wie man sich gut kleidet.“



Eine großartige Spende über 26.000 Euro überreichte der ML Shop in Winterlingen an Tannheim-Geschäftsführer Roland Wehrle. Von links: Inhaberin Nina Lorch-Beck, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut sowie Gründerin Monika Lorch.

Stilsicher und sehr persönlich

Die Idee für den ML Shop war geboren. Klar war allerdings: Mit den Winterlingern allein würde sich das Geschäft auf Dauer eher nicht rechnen. Aber Monika Lorch wusste: viele Leute, die aus Albstadt, Balingen oder Rottweil an den Bodensee fahren, rollen am Laden vorbei ... Also legte sie viel Wert darauf, die Schaufenster schön zu gestalten und gut auszustatten. Bald hatte sich herumgesprochen, dass man im ML Shop gut einkaufen kann und eine stilsichere und persönliche Beratung bekommt.

Tochter Nina, die heute gemeinsam mit ihrer Mutter die Geschäfte führt, war schon als Schulkind eng mit dem Shop verbunden. Machte ihre Hausaufgaben dort,



Bei der Geburtstagsparty für geladene Gäste am 6. März im Capitol Kino in Albstadt-Ebingen. Mit buntem Programm, illustren Gästen – und einer Spenden-Tombola für Tannheim. Von links: Dr. Anja Hoppe, Natalie Lumpp, Monika Lorch, Nina Lorch-Beck, Stiftungsvorstand und SWR-Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein und SWR-Moderatorin Annette Krause.

sortierte Socken und schrieb Schilder für die Mama. Nach Abitur und Banklehre fing sie an, regulär im ML Shop mitzuarbeiten. Seither führen sie den Laden gemeinsam. Mehr als 40 Jahre lang betreiben sie ihr Geschäft und beschließen dann, neu zu bauen. Seit Anfang 2016 befindet sich der ML Shop in exponierter Lage am Ortsrand von Winterlingen, in der Lehrhalde 5. Die Location ist erneut mit Bedacht gewählt: Wer aus Albstadt, Balingen oder Rottweil an den Bodensee fährt, nimmt in aller Regel die Umgehungsstraße, die B 463. Und die führt direkt am Laden vorbei ...

Etablierte Top-Adresse auch für Prominente

Längst ist der ML Shop als Top-Adresse für Damen mit Sinn für feines Tuch und ein Outfit etabliert, das über jeden Zweifel erhaben ist. So statten Monika Lorch und Tochter Nina viele Persönlichkeiten aus, die in der Öffentlichkeit stehen. Denn: Wenn es um Eleganz und Stilsicherheit geht, macht ihnen so schnell niemand was vor. Gut tausend Stammkundinnen aus ganz Deutschland gibt es. Darunter Größen aus dem Showgeschäft oder Fernsehleute wie die SWR-Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein und ihre Kollegin Andrea Müller.

Ihr Erfolgsrezept sei eigentlich „ganz einfach“, meint Nina Lorch-Beck: „Unsere Stärken sind unsere Schwäche für Mode, unsere Liebe füreinander und zu dem, was wir tun. Und nicht zuletzt die Liebe zu den Menschen, mit denen wir tagtäglich in Berührung kommen.“

Zahlreiche Spenden für Tannheim

Die Liebe zu Menschen ist auch die Basis für eine Aufgabe, der sich Nina Lorch-Beck und ihre Mutter seit nunmehr über 27 Jahren verschrieben haben: Spenden sammeln für die Nachsorgeklinik Tannheim bei Villingen-



Sonja Faber-Schrecklein ist seit über 25 Jahren meine Freundin und es war für mich selbstverständlich, sie zu unterstützen. Traurigerweise kam hinzu, dass mein Sohn 2008 an einem Hirntumor erkrankte. So kann ich nachempfinden, wie sich betroffene Eltern fühlen. Deshalb engagiere ich mit meiner ganzen Familie für Tannheim!

Nina Lorch-Beck

Schwenningen. Tannheim-Geschäftsführer und Stiftungsvorstand Roland Wehrle dankte bei der Geburtstagsparty im „Capitol“ dafür von ganzem Herzen.

Nina Lorch-Beck betonte: „In Tannheim erfahren die Patienten und ihre Familie nicht nur eine hoch qualifizierte Behandlung. Sie erleben auch menschliche Wärme und Geborgenheit – was in ihrer Situation genauso wichtig ist wie die rein medizinisch-therapeutische Nachsorge. Wann immer ich nach Tannheim komme, umfängt mich diese wunderbare, ganz spezielle Aura, die dort herrscht. Das ist einfach nur schön zu erleben. Und mit ein Grund dafür, weshalb wir immer wieder Charity-Veranstaltungen machen und auch zum 50. Geburtstag des Shops wieder Spenden sammeln.“

Der herzliche Beifall der Gäste unterstrich, wie sehr man dieses Engagement für schwer chronisch kranke Kinder schätzt. Eine Talkshow mit Prominenten und eine Modenschau mit Kundinnen des Shops als Modells rundeten das Programm des kurzweiligen Abends ab.



Familie Schurr: Mutter Helena mit Karl, Ella, Rosa und Vater Andreas.

FAMILIE SCHURR KANN NACH DER LEUKÄMIE VON ELLA AUFATMEN

Von der Reha gestärkt zurück ins normale Leben

Bei Ella Schurr aus Erlangen wird im August 2020 im Alter von zwei Jahren Akute lymphoblastische Leukämie diagnostiziert. Ihre Eltern Helena und Andreas stehen vor einer erschütternden Herausforderung – unter strengen Coronaregelungen kämpfen sie um Ellas Gesundheit. In der Folge reist Familie Schurr zweimal zur Familienorientierten Reha nach Tannheim: Ende 2021 und dann erneut im April 2024. Beim zweiten Aufenthalt ist neben der mittlerweile fünfjährigen Ella und ihrer drei Jahre alten Schwester Rosa auch der zweijährige Karl dabei.

Ella erkrankt im August 2020 mit gerade einmal zwei Jahren an Akuter Lymphoblastischer Leukämie – ALL (siehe Infokasten auf Seite 17). Andreas (47) und Helena (40) Schurr erinnern sich an Ellas Blässe, die häufigen blauen Flecken und den auffälligen Nachtschweiß, die ihnen damals Sorge bereiteten und sie ver-

anlassen, einen Kinderarzt aufzusuchen. Der beruhigt die Eltern zunächst, nimmt dem Mädchen jedoch vorsorglich Blut ab. Das Ergebnis wird für den nächsten Tag erwartet. Doch noch am selben Abend werden sie von ihrem Arzt angerufen – das Blutergebnis sei besorgniserregend, sie müssten sofort mit ihrer Tochter ins

Krankenhaus. Zutiefst beunruhigt fahren sie in die nur zehn Minuten entfernte Erlanger Kinderklinik. Dort werden sie schon erwartet, denn das dortige Ärzteteam ist vom Kinderarzt bereits über den bösen Verdacht informiert worden. Eine sogleich durchgeführte Blutuntersuchung sowie eine Knochenmarkpunktion am Tag darauf bestätigen die Leukämiediagnose bei Ella.

Zehn Monate Intensivtherapie

Ella bekommt in der ersten Behandlungswoche als Vortherapie hoch dosiertes Kortison, um zunächst die überzähligen sogenannten Blasten (Vorläuferzellen der weißen Blutkörperchen, die normalerweise nur im Knochenmark zu finden sind) aus dem Blut auszuschwemmen. Anschließend erfolgt die Verabreichung der notwendigen Zytostatika (Medikamente, die die Teilung von Krebszellen hemmen oder zerstören) über einen zentralvenösen sog. Hickman-Katheter. Das Mädchen verbleibt zunächst sechs Wochen auf der onkologischen Station in Erlangen, in dieser Zeit ist der Vater ununterbrochen bei ihr. Und obwohl sich aufgrund der Pandemie normalerweise nur ein Elternteil in der Klinik aufhalten darf, wird Helena Schurr aufgrund der Schwere der Erkrankung gestattet, zumindest tagsüber gemeinsam mit ihrem Mann bei Ella zu wachen. Die wenige Wochen alte Rosa, die noch gestillt wird, ist immer mit dabei. Zu Hause werden die Eltern in dieser schweren Zeit von zahlreichen Freunden, Familienangehörigen und Nachbarn tatkräftig unterstützt.

In den folgenden zehn Monaten – Andreas Schurr ist während dieser Phase krankgeschrieben, Helena in Elternzeit – durchläuft Ella zahlreiche stationäre und ambulante Klinikaufenthalte, unterbrochen von kurzen Ruhephasen zu Hause. Nach dieser intensiven Phase wird die Chemotherapie noch weitere zwei Jahre fortgeführt – nun jedoch in Tablettenform als sogenannte Erhaltungstherapie.

Die nervenaufreibende erste Zeit während des Klinikaufenthaltes wird verschärft durch die 2020 üblichen COVID-19-Vorschriften. Ella darf ihr Krankenzimmer nicht verlassen, Andreas und Helena Schurr haben keinerlei Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen. „Ella war während der ersten sechs Wochen praktisch eingesperrt, durfte weder den Flur betreten noch Kontakt zu anderen haben. Wir waren vor Ansteckung sicher, fühlten uns aber schrecklich allein“, so die Eltern.

Aussicht auf eine gemeinsame Reha baut auf

Der Sozialdienst der Kinderklinik informiert die Eltern schon bald über die Möglichkeit einer Familienorientierten Reha in der Nachsorgeklinik Tannheim nach überstandener Intensivtherapie. Die Mutter betont, wie wichtig für sie allein die Aussicht auf einen vierwöchigen Reha-Aufenthalt war. Sie hofft, Energie tanken zu können und dass sich alle von den Strapazen erholen! Doch nach Antrags-

Akute lymphoblastische Leukämie

Die akute lymphoblastische Leukämie (ALL) ist eine bösartige Erkrankung des blutbildenden Systems. Sie entsteht im Knochenmark, dem Ort der Blutbildung, und geht im Allgemeinen mit einer Überproduktion unreifer weißer Blutzellen einher.

Normalerweise vermehren und erneuern sich alle Blutzellen in einem harmonischen Gleichgewicht. Sie durchlaufen dabei einen komplizierten Reifungsprozess. Bei der ALL ist dieser Prozess außer Kontrolle geraten: Die weißen Blutkörperchen reifen nicht mehr zu funktionstüchtigen Zellen heran, sondern vermehren sich rasch und unkontrolliert. Sie verdrängen dadurch zunehmend die normale Blutbildung, so dass gesunde weiße Blutzellen sowie rote Blutzellen und Blutplättchen nicht mehr im notwendigen Umfang gebildet werden.

Die ALL nimmt einen raschen Verlauf. Erfolgt keine Behandlung, kommt es durch die Ausbreitung der Leukämiezellen und der damit einhergehenden Schädigung der Körperorgane zu schweren Erkrankungen, die unbehandelt innerhalb weniger Monate zum Tod führen.

Quelle: kinderkrebsinfo.de

stellung im Februar 2021 dauert es noch Monate bis zur Bewilligung und so können die Schurrs erst im Dezember 2021 mit der damals noch sehr geschwächten Ella nach Tannheim fahren.

Ella, Helena, Andreas und Rosa profitieren jedoch nur bedingt von dieser ersten Reha: Zum einen geht es Ella nicht gut – sie befindet sich zu dieser Zeit mitten in der Erhaltungstherapie – zum anderen stecken sich die Familienmitglieder mit dem Norovirus an. Ella sogar zweimal! Für die damals mit Karl schwangere Helena Schurr ist die Sorge um Ella und der Gedanke an einen Rückfall einfach noch zu präsent. Aufgrund der Ansteckungsgefahr für andere Patienten müssen sich die Familienmitglieder immer wieder in ihren eigenen Räumen aufhalten und können nicht an allen Therapien teilnehmen oder sich wie erhofft mit anderen Eltern austauschen. „Der erste Aufenthalt war schön und gleichzeitig nicht so schön, ... aber wir haben bereits damals gesehen, was für tolle Möglichkeiten Tannheim



Wir haben bereits bei unserem ersten Aufenthalt gesehen, was für tolle Möglichkeiten Tannheim bietet und deshalb wollten wir unbedingt ein zweites Mal hierher kommen.



Links: Ella beim Klettern. Mitte: Bei der Reittherapie. Rechts: Ein besonderes Highlight für die ganze Familie war die Teilnahme am Ausflug in den Europapark während ihrer letzten Rehawoche.

mit seiner Familienorientierten Reha bietet und deshalb wollten wir unbedingt versuchen, ein zweites Mal hierher zu kommen“, resümiert die Mutter.

Zurück in Tannheim

Anfang 2023 bemüht sich die in Elternzeit befindende Architektin Helena um eine weitere Reha. Von den Ärzten und auch der Rentenversicherung wird ihr Anliegen befürwortet und so reist die inzwischen fünfköpfige Familie im April 2024 ein zweites Mal nach Tannheim. „Jetzt ist es die Reha, auf die ich mich schon immer gefreut und die ich so herbeigesehnt habe. Jetzt ist es so, dass wir das Angebot wirklich komplett nutzen können und natürlich auch unsere Kinder.“

Im Gespräch betonen die Eltern, dass während ihrer Familienorientierten Reha auch auf die Belastungen und Beschwerden von ihnen selbst und den beiden jüngeren Kindern eingegangen wird. Bei Helena sind es starke Kopfschmerzen und Schwindel, die nicht mehr lapidar als stressbedingt abgetan werden. Auch Rosa, die so häufig über Bauchschmerzen klagt, wird in Tannheim eingehend ganzheitlich untersucht. Der zuständige Arzt stellt bei Helena tief sitzende Verspannungen fest. Die Mutter fühlt sich endlich ernst genommen und kann noch in der Nachsorgeklinik an verschiedenen Therapien teilnehmen, die für Entspannung sorgen sollen. Und tatsächlich lassen die Beschwerden nach einigen Einheiten deutlich nach. „Durch die individuelle Behandlung weiß ich, wie ich daheim anschließen kann, was ich tun kann, damit ich mich besser fühle. Dafür bin ich total dankbar.“

Notwendigkeit der Nachsorgeklinik wird deutlich

Die gut organisierte Betreuung der Kinder ermöglicht den Eltern die Teilnahme an weiteren Therapien und



Dank Tannheim weiß ich auch, wie ich daheim anschließen kann, was ich tun kann, dass es mir besser geht. Dafür bin ich total dankbar.

Gesprächsrunden. So nimmt Andreas Schurr zum Beispiel regelmäßig an der Aquagymnastik teil, während sich Rosa und Ella in der Schneckengruppe mit anderen Kindern ihres Alters austoben können. Für Ella ist das besonders wichtig, da sie während ihrer langen Krankheit kaum Kontakt zu Gleichaltrigen hatte. Eine Erzieherin der Schneckengruppe kennt das Mädchen noch von ihrem ersten Aufenthalt in der Nachsorgeklinik und stellt erfreut fest, dass sie inzwischen aufgeschlossener agiert und mit den Kindern in ihrer Gruppe viel Spaß hat. Die zusätzliche Reittherapie hilft, Körper und Seele ins Gleichgewicht zu bringen und Vertrauen in sich selbst zu stärken.

Andreas Schurr, der in Erlangen an der Entwicklung von Mammografiegeräten arbeitet, schätzt die herausragenden Behandlungsmöglichkeiten in Deutschland sehr. Für ihn ist es keine Selbstverständlichkeit, dass dank medizinischer Forschung kranke Kinder wie seine Tochter eine Chance auf Heilung haben und dass es Einrichtungen wie die Nachsorgeklinik Tannheim gibt. Während der vier Wochen, in denen er mit anderen schwerkranken Kindern und deren Familien konfrontiert war, ist ihm bewusst geworden: Sie alle benötigen Tannheim als eine Insel der Hoffnung! Dass die Nachsorgeklinik und die Deutsche Kinderkrebsnachsorge dank der Großzügigkeit vieler Spender auf vielfältige Art und Weise Hilfe leisten kann, finden die Eltern von Ella großartig.

AUCH DIE PFLANZ- UND BEOBACHTUNGSPLATTFORM STEHT

Projekt Bauerngarten ist vollendet

Das Großprojekt „Bauerngarten“ an der Nachsorgeklinik Tannheim ist vollendet, freut sich der Förderverein der Deutschen Kinderkrebsnachsorge – und dankt allen Helfern und Spendern herzlichst. Ans Gartenhaus „lehnt“ sich jetzt eine Pflanz- und Beobachtungsplattform aus Holz an. Kerstin und Michael Kenne von der Kenne Holzmanufaktur haben den letzten Anbau in nur einem Tag vollendet. Fördervereins-Vorsitzender Günther Przyklenk: „Wir sind mächtig Stolz auf das Endergebnis. Auf ein Projekt, das sich aus unserer Sicht mehr als gelohnt hat.“

Den Umfang all dieser Arbeiten konnte man erkennen, als Erwin Halter mit dem gesamten Material in Tannheim ankam: Mehr als 2,2 Tonnen Material mussten auf das Dach und in die Hochbeete eingebracht werden. Und das von Hand! Mit ausgeliefert wurden die Pflanztröge für die Fassadenbepflanzung der Gartenhütte. Wer allerdings denkt, dass die Fassade mit gewohnten Blühern wie Rosen oder Blauregen bepflanzt wird, kennt Garten-Experte Volker Kugel nicht: Eine spektakuläre Gurkenschlingpflanze wird es sein. Der Förderverein sagt dem wunderbaren Gartenteam um Volker Kugel und Erwin Halter – unterstützt durch unsere Tannheim-Gärtner um Alex Biedermann – ein besonders herzliches Dankeschön.

Impressionen vom Bau der Beobachtungsplattform und Anlegen der Dachbegrünung. Schöne Blicke bietet die Plattform auch auf das Klinikgelände in Tannheim. Oben das Gartenteam um Volker Kugel, Erwin Halter und Tannheim-Gärtner Alex Biedermann.





BEIM BEREITS 12. GALA DINER DER DEUTSCHEN KINDERKREBSNACHSORGE



Deutschlands beste Sterneköche, Sponsoren und 200 Gäste spenden 180.000 Euro (!) für Tannheim

„Es war ein grandioses Sieben-Gänge-Menü unserer Sterneköche, einfach Spitzenklasse, was Sie in enger Zusammenarbeit mit vielen weiteren Helfern geleistet haben – und alles im Ehrenamt“, freuen sich die Stiftungsvorstände Roland Wehrle und Sonja Faber-Schrecklein am Ende des 12. Gala Diner der Deutschen Kinderkrebsnachsorge zugunsten der Nachsorgeklinik Tannheim. Ihr Dank gilt dem Engagement von gleich sieben (!) Köchen mit insgesamt 13 Sternen, zahlreichen Sponsoren und der grandiosen Spendenbereitschaft von 200 Gästen. Und ebenso einer großen ehrenamtlichen Helferschar. „Das hat uns einen Erlös in Höhe von 137.100 Euro eingebracht“, verkündet Tannheim-Initiator Roland Wehrle am Ende einer Benefizgala mit kulinarischen Höchstleistungen und einem äußerst kurzweiligen Rahmenprogramm. „Doch das ist noch nicht ganz alles ...“, fügt er wie stets hinzu. Wohl wissend, dass jetzt Martin Buch, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg, zum Filzstift greifen, die auf einem Plakat notierte Gesamtsumme durchstreichen und das Ergebnis aufrunden wird. Doch um welchen Betrag? Dann die Überraschung: Es sind sage und schreibe 42.900 Euro – das Gala Diner 2024 erzielt 180.000 Euro an Spenden! „Wahnsinn“, kommentieren Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle den höchsten Erlös, der bei dieser Veranstaltung bislang zusammenkam. Martin Buch spricht im Namen aller Gäste, als er anmerkt: „Die Nachsorgeklinik ist sensationell, was hier für die Familien geleistet wird verdient und braucht unsere Unterstützung.“ Und er dankt weiter für einen „wahnsinnig tollen Abend mit einem wahnsinnig tollen Menü“. Minutenlanger Beifall unterstreicht die Freude und den Stolz über das Ergebnis eines einzigartigen Gala Diners.



Freude über ein grandioses Gala Diner und die gemeinsame Arbeit unter der Leitung von Drei-Sterne-Koch Harald Wohlfarth: In der Nachsorgeklinik Tannheim haben Deutschlands beste Köche samt ihrer Helfer beim 12. Gala Diner am 30. April 2024 sagenhafte 180.000 Euro Erlöst. Sieben Gänge bei 200 Gästen – das bedeutete: Es waren 1.400 Mahlzeiten und damit 1.400 Teller in makelloser Qualität anzurichten. Eine perfekte Teamleistung somit, – und jeder half jedem!

Was wird er wohl jetzt für eine Ziffer schreiben? Gespannte Blicke bei Roland Wehrle, Sonja Faber-Schrecklein und Harald Wohlfahrt. Riesig war die Freude, als auf die „1“ eine „8“ folgte und dank Martin Buch, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg, ein Spendenergebnis von 180.000 Euro zusammenkam.





Das alle zwei Jahre stattfindende Gala Diner der Deutschen Kinderkrebsnachsorge zugunsten und in der Nachsorgeklinik Tannheim ist eine Veranstaltung der Extra-Klasse. Nicht nur, was das Menü der Sterneköche anbelangt, sondern ebenso, was den freundschaftlich-familiären Rahmen betrifft. Das seit der Premiere im Jahr 2000 nunmehr bereits 12. Gala Diner machte da keine Ausnahme: Ab 15 Uhr nachmittags treffen am 30. April 2024 nach und nach die 200 Gäste in Tannheim ein. Der Mix an Kfz-Kennzeichen auf den Parkplätzen verrät: Die Deutsche Kinderkrebsnachsorge und ihre Nachsorgeklinik sind für Freunde in ganz Baden-Württemberg eine Herzensangelegenheit – auch 26 Jahre nach der Eröffnung von Tannheim ist das so. Viele sind Stammgäste beim Gala Diner und weit über diese Veranstaltung hinaus für die Kinderkrebsnachsorge sowie Tannheim aktiv. Und ebenso erfreulich: Seit Monaten ist die Benefizveranstaltung ausverkauft.



Herausragendes Ergebnis: Bei den zwölf Gala Diner-Veranstaltungen wurden bislang über 1,1 Mio. Euro für die Nachsorgeklinik Tannheim Erlöst!

dieser keinesfalls selbstverständlichen Verbundenheit. Auf Spenden und Zuwendungen ist man dringend angewiesen, zumal in Zeiten der erneuten baulichen Erweiterung der Nachsorgeklinik Tannheim, deren Startschuss kurz bevorsteht.



„Auf Spenden dringend angewiesen“

Die Stiftungsvorstände Sonja Faber-Schrecklein und Roland Wehrle – Initiator der Deutschen Kinderkrebsnachsorge und Nachsorgeklinik Tannheim – sowie Tannheim-Geschäftsführer Thomas Müller unterstreichen beim „Get-together“ auf der Dachterrasse die Notwendigkeit

Geschäftsführer Thomas Müller bei der Begrüßung der Gäste im Namen der Nachsorgeklinik Tannheim.

Drei-Sterne-Koch Harald Wohlfahrt: „Wer auf der Sonnenseite des Lebens steht ...“

Der große Erfolg der Benefizgala ist eng mit Harald Wohlfahrt verbunden. Der bekannteste Drei-Sterne-Koch, den Deutschland hervorbrachte, begründet sein Engagement für Tannheim beim „Get-together“ mit den Worten: „Wer auf der Sonnenseite des Lebens steht, für den gibt es nichts Schöneres, als Kollegen zu bitten, hier mitzuhelfen.“ Und gleich sechs weitere Sterneköche folgten 2024 dem Beispiel von Harald Wohlfahrt, der seit dem 2. Gala Diner im Jahr 2002 die Schirmherrschaft über die Küche, sprich deren Leitung übernommen hat. Er vollbrachte damit auch in finanzieller Hinsicht eine wahre Meisterleistung: Über 1,1 Mio. Euro wurden mit diesem Charity-Event bis heute Erlöst! Getreu dem Motto: „Verbinden Sie gemeinsam mit uns ein schönes Ereignis mit einem guten Zweck.“

Unterstützt wird der Starkoch Harald Wohlfahrt von seiner Ehefrau Slavka Wohlfahrt, die auch beim 12. Gala



Diner wie selbstverständlich in der Küche mithalf und dort das gesamte Team unterstützte.

Der exzellente Service ist einmal mehr den Lehrern und Schülern der HOGA zu verdanken

Das „Get-together“ auf der Dachterrasse geriet auch dank des einmal mehr exzellenten Service-Teams der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe (HOGA) in VS-Villingen zur perfekten Einstimmung auf das Gala Diner. Ob Sekt, Cocktails oder Kanapés: stets sind die jungen Servicekräfte zur Stelle, um den Gästen ihren Aufenthalt in Tannheim so angenehm wie möglich zu machen. 30 Servicekräfte plus ein fünfköpfiges Lehrerteam mit Schulleiter Robert Fechteler an der Spitze waren im Einsatz.

„Ohne die ehrenamtliche Hilfe der Fachlehrer und Schüler der HOGA ist das Gala Diner der Deutschen Kinderkrebsnachsorge nicht realisierbar“, unterstreicht Roland Wehrle. Denn es brauche nicht nur von Sterne-

Es braucht Sterne-Köche – und ebenso die Lehrkräfte und Schüler der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe (HOGA) in VS-Villingen, um das Gala Diner zu einem perfekten kulinarischen Erlebnis werden zu lassen. Als „Dankeschön“ für die ehrenamtlich geleistete Hilfe überreichte die Euro-maus Eintrittskarten in den Europapark.

Unten links: Die Moderatoren/Moderatorinnen des Abends, v. links: Stiftungsvorstand und Tannheim-Geschäftsführer Roland Wehrle, Stiftungsvorstand und SWR-Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein, Sommelière Natalie Lumpf und die Deutsche Weinkönigin 2018/2019 Carolin Klöckner.

Unten rechts: Slavka und Harald Wohlfarth. Der bekannteste Drei-Sterne-Koch Deutschlands fungiert als Schirmherr des Gala Diner.



köchen zubereitete Speisen, sondern auch Servicekräfte, die diese professionell „wie am Schnürchen“ und überaus charmant servieren. Toll für die Schüler: sie arbeiten einen ganzen Abend lang mit den besten Köchen Deutschlands zusammen, erleben in Tannheim, wie Sterne-Gastronomie funktioniert.

Schon bei der ersten Benefizgala für die Nachsorgeklinik Tannheim überhaupt 1992 in St. Georgen war die Landesberufsfachschule zur Stelle. Schulleiter Robert Fechteler unterstrich in einem Gespräch mit Stiftungsvorstand und SWR-Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein, er sei stolz darauf, dass sich spontan rund 30 Schüler für das Gala Diner 2024 zur Verfügung stellten. „Alles tolle

Oben: Zwei Kochjacken von Harald Wohlfahrt gingen bei einer Versteigerung an Christoph Sauter und Frank Hofmeister. Letzterer ersteigerte ebenso die Gitarre von Matthias Reim. Mit Christiane Bachschmidt alias „Kati“ besuchte eine Hauptdarstellerin der SWR-Serie „Die Fallers“ das Gala Diner – freundlich bewirtet von den Schülern der Landesberufsschule. Sicher gelandet ist das Fürstenberg Fallschirm-Team. Unten: Für den musikalischen Rahmen sorgte die Band Royal Groovin'. Sonja Faber-Schrecklein brachte Freunde mit, so u. a. Handball-Europameister Martin Strobel (u. rechts, links) sowie Monika Lorch und ihre Tochter Nina Lorch-Beck vom ML-Shop (s. S. 14), die Tannheim seit vielen Jahren unterstützen.





Leute, die in ihrem Beruf sehr gefordert sind und sich dennoch meldeten“, freute sich der Schulleiter.

Als Belohnung für die ehrenamtliche Unterstützung bekamen die Schüler der HOGA je eine Eintrittskarte für den Besuch des Europaparks geschenkt. Überreicht hat sie ihnen mit Ed Euromaus das Maskottchen des Europaparks höchst persönlich, sie sind eine Spende von Roland Mack. Und zudem konnten sich die angehenden Gastro- und Hotel-Fachkräfte über vielfachen Beifall ihrer Gäste freuen. Ein herzlicher Dank ging ebenso an die nicht minder engagierten Fachlehrer.

Die Band Royal Groovin' von S.H. Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern sorgt für das Amuse Oreille

Für den Ohrenschmaus, das Amuse Oreille, sorgt bei angenehm-sommerlichen Temperaturen auf der Dachterrasse die Band Royal Groovin' von S.H. Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern. Zu diesem Zeitpunkt herrschte in der Küche der Nachsorgeklinik schon seit Stunden Hochbetrieb: Randolph Merkel und Rainer Gaiselmann koordinieren die Vorbereitungen zum Sieben-Gänge-Menü. Auch die Sterneköche sind bereits aktiv: Jeder Sternekoch organisiert seinen Gang der Speisefolge samt Beschaffung der Zutaten selbst und wird dabei zudem von Helfern unterstützt.

Erste Höhepunkte des Gala Diners sind an diesem „Sommertag im April“ die Versteigerung einer Gitarre

Blick in den Speisesaal der Nachsorgeklinik Tannheim, v. links: Martin Buch, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg mit Ehefrau Stefanie Möck-Buch, Ex-Skisprungstar Martin Schmitt mit Ehefrau Andrea, Alexander Müller, Vorstandsvorsitzender der Volksbank eG – die Gestalterbank in Begleitung von Halima Zoguagh sowie Roland Wehrle mit Ehefrau Jacqueline.

des Schlagersängers Matthias Reim („Verdammt, ich lieb' dich“) für 3.300 Euro und die Versteigerung einer Kochjacke von Harald Wohlfahrt für 2.100 Euro. Beide Objekte ersteigert Frank Hofmeister, Inhaber des gleichnamigen Möbelhauses. Er veranstaltet u.a. für die Nachsorgeklinik Tannheim alljährlich einen großartigen Weihnachtszirkus. Eine weitere Wohlfahrt-Kochjacke wechselt für stolze 1.000 Euro den Besitzer.

Eine sportliche Meisterleistung steuern die Fallschirmspringer des Fürstenberg-Fallschirmteams unter Leitung von Teamchef Peter Lendle zum Rahmenprogramm des Gala Diners bei: Ein Flugzeug setzt über dem Außengelände der Klinik vier Springer ab, die unter dem Beifall des Publikums in schwieriger Umgebung sicher landen.

Kulinarische „Sterne-Höchstleistungen“ erfordern enorme Vorbereitungen

Als sich die Gäste um 18 Uhr im Speisesaal und der Aula der Nachsorgeklinik Tannheim zum Sieben-Gänge-Menü

Unser 13-Sterne-Menü



Simon Tress 🌸🌿

Bio-Fine-Dining Restaurant 1950,
Hayingen

Rote Beete und Rucola

Chardonnay 2022 trocken
Weingut Fritz Waßmer,
Bad Krozingen – Schlatt

SPENDE

CS INSTRUMENTS GmbH & Co. KG,
Villingen-Schwenningen – Tannheim



Dirk Hoberg 🌸🌸

Gourmetrestaurant Ophelia,
Hotel RIVA, Konstanz

Bodenseeaal mit Gänseleber
und Reichenauer Gurke sowie
Radieschen

RARUS Pinot blanc 2018 trocken
Weinmanufaktur Mario J. Burkhart,
Malterdingen

SPENDE

Rebholz Architekten u. Ing. GmbH,
Bad Dürrenheim

Sorbet – Rhabarber und Champagner

SPENDE

Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau



Jason Grom 🌸

die burg,
Donaueschingen-Aasen

Sülze von der Schwarzwaldforelle
„blau“ mit Rettich und
Frühlingskräutern

Silvaner „alte Reben“ 2022 trocken
Weingut Maier GbR
Schwaikheim

SPENDE

Kunze & Ritter GmbH,
Villingen-Schwenningen
Robert Dauwalter GmbH & Co. KG,
Immenstaad am Bodensee



12. Gala Diner 2024



Manuel Ulrich ❀❀

Gourmet- und Fine Dining Restaurant
ÖSCH NOIR, Der Öschberghof,
Donaueschingen

Saibling „Fischzucht Birnbaum“
Spargel / Yuzu / Schnittlauch

Maulbronner Eilfingerberg
Weißburgunder 2022 trocken
Weingut Herzog von Württemberg,
Schloss Monrepos Ludwigsburg

SPENDE

Südstern-Bölle AG + Co KG, Donaueschingen
Artesan Pharma GmbH & Co. KG, Lüchow



Sebastian Zier ❀❀

Einstein Gourmet
Einstein, St. Gallen

Iberico Schweinebacke
Kohlrabi / Liebstöckel / Speck

Butcher's Toro 2017
Natalie Lumpp und Jochen Mayer,
Weingut Finca Ánfora, Almería España

SPENDE

Volksbank eG – Die Gestalterbank,
Villingen-Schwenningen / Offenburg



Boris Rommel ❀❀

Gourmet-Restaurant Le Cerf
Wald & Schlosshotel Friedrichsruhe,
Zweiflingen

Kalbsfilet im Tramezzinimantel
mit Madeirajus, zweierlei Pastinaken
und Karotten

JODOKUS Rotwein trocken
HADES - Magnum 2012,
Weingut Drautz-Able, Heilbronn

SPENDE

Sparkasse Schwarzwald-Baar,
Villingen-Schwenningen
SV Sparkassen Versicherung Holding AG,
Stuttgart
LBS Landesbausparkasse Südwest, Stuttgart



12. Gala Diner



Harald Wohlfahrt ❀❀❀

Geeiste Zitrone auf Ananasragout
im Vanillesud und
Kokosmilchschaum

Durbach Schloss Staufenberg Klingelberger
Riesling 2019 trocken VDP. Erste Lage
Markgräflisch Badisches Weinhaus GmbH,
Salem

SPENDE

Hofmeister Bietigheim GmbH & Co. KG,
Bietigheim-Bissingen



versammeln, ist die Vorfreude groß: Das Menü und Programm des Abends versprechen für die kommenden siebeneinhalb Stunden kulinarische „Sterne-Höchstleistungen“, musikalische Höhepunkte und viele anregende Gespräche. Den Auftakt macht das „Pre Amuse Gueule“ von Sterne-Koch Simon Tress – die Speise- und Weinfolge kann der nachfolgenden Doppelseite und der Seite 20 entnommen werden. Und jeder Gang und jedes Getränk, das beim Gala Diner auf den Tisch kommt, ist gesponsert. Ohne diese Unterstützung wären Einnahmen zugunsten der Nachsorgeklinik Tannheim von in der Regel zwischen 150.000 bis nunmehr sensationellen 180.000 Euro undenkbar.

Welch enormer Aufwand im Vorfeld des Gala Diners betrieben werden muss, um 200 Gästen punktgenau ein Sieben-Gang-Sterne-Menü zu zelebrieren, erläutert Stiftungsvorstand und Tannheim-Initiator Roland Wehrle: Bei einem solchen Event sind große Mengen an Tischschmuck, über 1.400 Teller, fast 2.000 Gläser und entsprechend viel Besteck erforderlich. Mit der Organisation eines Gala Diners ist ein gemeinsames Team der Deutschen Kinderkrebsnachsorge und der Nachsorgeklinik Tannheim über Monate hinweg beschäftigt. „Die Logistik zu meistern, ist der reine Wahnsinn“, so Roland Wehrle.

Mit den unmittelbaren Vorbereitungen kann jedoch erst kurz vor der Veranstaltung begonnen werden: Sind die Patienten der aktuellen Reha abgereist, ruht in Tannheim der Klinikbetrieb für drei Tage. Jetzt arbeitet das Gala-Diner-Team quasi „rund um die Uhr“ – heißt es, den reibungslosen Ablauf eines weit über die Region hinaus einmaligen Benefiz-Events sicherzustellen. Viel Arbeit gab es dabei für das Küchenteam unter der Leitung von Randolph Merkel und Rainer Gaiselmann. Und ebenso für das Team der Hauswirtschaft unter der Leitung von Petra Vogt und Dorothee Hechler.

Uneingeschränkte Bewunderung zollt Roland Wehrle der Professionalität in der Küche beim Gala-Event selbst: Sieben Sterne-Köche arbeiten dort zusammen mit Helfern hoch konzentriert an jedem Gang. Nur gemeinsam ist es möglich, jedem Gast ein auf den Punkt genau perfekt angerichtetes Gericht zu servieren. „Sterne-Küche“ verlangt höchste Präzision – die Erwartungen sind enorm. „Von der Vorbereitung der Zutaten bis zum Anrichten ist jeder Schritt sorgfältig geplant und meisterhaft. Der Gast erhält ein Erlebnis auf höchstem Niveau und das bei 200 Mahlzeiten pro Gang!“, anerkennt Roland Wehrle die Leistungen.

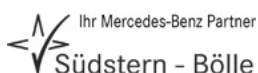
Und so wie die Köche um Harald Wohlfahrt mit Leidenschaft ihre Gerichte höchster Qualität kreieren, präsentieren die Schüler der Landesberufsschule das Ergebnis dieser Kochkunst mit begeisternder Freundlichkeit und Hingabe – aufmerksam, professionell und doch zugleich unaufdringlich.

„Was die Köche bei der 12. Gala geleistet haben, ist nicht mehr zu überbieten“

Die Reaktionen der Gäste auf das in der Küche Geschaffene sind überwältigend: Jeder Gang wird fotografiert, teils umgehend in die sozialen Netze gepostet – bewundernd kommentiert und sichtlich genossen. Das Fazit von Roland Wehrle, der das Gala Diner im Jahr 2000 erstmals auf den Weg brachte: „Was die Köche bei der 12. Gala geleistet haben, ist nicht mehr zu überbieten – einfach unglaublich.“ Die Besucher stimmen dem zu. Begeisterte Kommentare wie „Einfach nur wunderbar“ sind vielfach zu hören.



WIR DANKEN UNSEREN HAUPTSPONSOREN



... UND UNSEREN WEIN-SPONSOREN



Und dieses nicht nur, was die Speisenfolge angeht. Große Anerkennung findet ebenso die von Sommelière Natalie Lumpert passend zu der Speisefolge zusammengestellte Weinempfehlung (siehe Menüfolge). Natalie Lumpert und die Deutsche Weinkönigin 2018/2019 Carolin Klöckner beschreiben den Gästen von Gang zu Gang, welche tolle Geschichten hinter diesen Weinen stecken, was ihr Aroma ausmacht. Und erzählen ebenso von der Leidenschaft der Winzer, unverfälschte, ursprüngliche Weine zu erzeugen.

Zu den kulinarischen Höhepunkten gesellt sich ein kurzweiliges Rahmenprogramm auf hohem Niveau

Wenn die Deutsche Kinderkrebsnachsorge in die Nachsorgeklinik Tannheim zum Gala Diner einlädt, dann

freuen sich die Gäste auf ein bald 12-stündiges Programm, das nach dem „Get-together“ zwischen den einzelnen Gängen des Menüs seine Fortsetzung im Speisesaal und der Aula der Klinik findet. Da der Speisesaal keine 200 Gäste fassen kann, sind die Gäste auf zwei Räume verteilt, somit hat jeder Akteur des Abends zwei Auftritte zu absolvieren.

Mit Freude und Leidenschaft für die Musik und das Wirken der Nachsorgeklinik Tannheim ist die Konzertpianistin Dr. Henriette Gärtner seit vielen Jahren für die Familienorientierte Nachsorge aktiv. Beim 12. Gala Diner erklangen „Kinderszenen“ op. 15 von Robert Schumann. Begeisterter Beifall für eine brillante Vorstellung widerspiegelte die Begeisterung der Gäste. Gleiches gilt für den Auftritt der „Classic Twins“ Hanna und Katrin Friedrich unter dem Motto „doppelt-einzigartig“. Schon als



Von oben links: Die „Classic Twins Hanna und Katrin Friedrich, Andrea und Martin Schmitt, Porsche Finanzvorstand Lutz Meschke mit Ehefrau Marija Meschke, Mitglied des Stiftungsrates der Deutschen Kinderkrebsnachsorge. Unten: Konzertpianistin Henriette Gärtner im Gespräch mit Moderatorin und Stiftungsrätin Natalie Lumpp, Weinkönigin Carolin Klöckner im Interview mit Mentalmagier Andy Häussler und Ex-Biathletin Simone Hauswald mit Frank Ettwein.

Neunjährige sind die Zwillinge zugunsten der Nachsorgeklinik aufgetreten und sind an diesem Abend zum vierten Mal bei einer Gala dabei. Die mittlerweile 25 Jahre jungen „Classic Twins“ haben Musik studiert, sprich studieren noch und wirken als Musiklehrerinnen. Mit dem „Hummelflug“ von Rimski-Korsakow, „Halleluja“ von Cohen und „Tico-Tico“ von de Abreu setzten Hanna und Katrin Friedrich hochklassige und stimmungsvolle Akzente zugleich.

Mit der „Kraft der Träume“ machte die 200 Gäste der Benefizgala der Mentalmagier Andy Häussler vertraut. Er war zu Gast in TV-Shows mit Harald Schmidt, Jürgen von der Lippe und Thomas Gottschalk – in Tannheim verblüffte er mit seiner Fähigkeit, zu jedem beliebigen Datum den Wochentag zu benennen, Gedanken zu lesen und sich im Blitzrechnen zu beweisen. Äußerst kurzweilig, wie der zweifache Deutsche Meister der Mentalmagie und Preisträger bei Weltmeisterschaften

beim Gala Diner seine fünf Sinne einsetzte, um die Wirkung eines sechsten Sinnes zu erzielen und das Publikum in Erstaunen zu versetzen.

Moderatorin Sonja Faber-Schrecklein – eloquent und auf „gut Schwäbisch“

Ein vertrauter Programmpunkt des Gala Diners ist die Moderation durch Stiftungsvorstand Sonja Faber-Schrecklein. Die SWR-Redakteurin und Moderatorin plaudert mit ihren Gästen eloquent und „auf gut Schwäbisch“ – ist ein Garant für kurzweilige Unterhaltung. Sei es die Pianistin Henriette Gärtner, Sommelière Natalie Lumpp, Starkoch Harald Wohlfahrt, Biathletin Simone Hauswald, Weinkönigin Carolin Klöckner oder Handballspieler Martin Strobel: was „zum schwätze“ findet sich immer. Die bekannteste Fernsehmoderatorin von Baden-Württemberg versteht es mit viel Professionalität



Roland Wehrle und Sonja Faber-Schrecklein mit Martin Buch, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank und Drei-Sterne-Koch Harald Wohlfahrt bei der Bekanntgabe des Spendenergebnisses von 180.000 Euro, aufgestockt um eine Spende der Sparda Bank um 42.900 Euro. Unten v. links: Ex-Handballer Martin Strobel im Interview mit Sonja Faber-Schrecklein, für perfekten Service sorgten die Schüler der Landesberufsschule. Rechts: Zwei-Sterne Koch Dirk Hoberg wird für die dritte Teilnahme von Natalie Lumpp ein Präsent überreicht.

und Herzlichkeit stets neu ihr Publikum zu begeistern. So auch im Gespräch mit Simone Hauswald und Martin Strobel. Die zweifache Bronze-Medaillen-Gewinnerin im Biathlon Simone Hauswald wirkt heute als Mental-Trainerin, hilft Menschen dabei, innere Stärke aufzubauen, wie man sie auch beim Kampf gegen eine schwere chronische Krankheit braucht.

Martin Strobel schilderte seine Beweggründe, als Botschafter der Deutschen Kinderkrebsnachsorge in deren Kuratorium zu wirken. Der Vater von zwei Jungs spendete u.a. im Januar 2023 die Einnahmen seines Abschiedsspiels in Höhe von 48.000 Euro der Stiftung für chronisch kranke Kinder. Dafür gab es beim Gala Diner erneut herzlichen Beifall. Der Rechtshänder absolvierte 147 Länderspiele (168 Tore) für die Auswahl des Deutschen Handball-Bundes. 2016 gewann er mit dem DHB-Team den EM-Titel in Polen und Olympia-Bronze in Rio de Janeiro.

Das mit langem Beifall beklatschte Defilee der Akteure mit Bekanntgabe des Spendenergebnisses von 180.000 Euro beendete eine sensationelle Gala. Besonders hervorgehoben wurde nochmals das Engagement der Köche: An der Gala beteiligt war zum bereits dritten Mal der Konstanzer Zwei-Sterne-Koch Dirk Hoberg, dafür bedankte sich die Stiftung mit einem Präsent. Mit Zwei-Sterne-Koch Sebastian Zier konnte Stiftungsvorstand Roland Wehrle einen Landsmann begrüßen, da dieser ebenfalls aus Furtwangen stammt. Präsente und Dankesworte gab es ebenso für die Sterneköche Simon Tress (erstes Gala Diner) und Jason Grom, die Zwei-Sterne-Köche Manuel Ulrich und Boris Rommel sowie Drei-Sterne-Koch Harald Wohlfahrt.

Bei Edelbränden von Destillateur Edmund Marder, handgefertigten Pralinen von Chokumi und Käse vom Brett von Käse-Caduff klang das Gala Diner am frühen Morgen aus.

IN LIEBE ZU MENSCHEN, DIE WIE SEINE MUTTER EIN KIND VERLIEREN

Amir Arsalan Saidi vermacht Reha für verwaiste Familien großherzige Spende



Amir Arsalan Saidi mit Mutter Nazila Jafari.

Die Stiftung Deutsche Kinderkrebsnachsorge finanziert ihre Hilfe für Familien mit einem schwer chronisch kranken Kind, Jugendliche und Erwachsene sowie Verwaiste Familien ausschließlich über Spenden, Zuwendungen und Nachlässe. Sie verdankt diese Unterstützung seit nunmehr über 30 Jahren immer wieder Menschen wie Amir Arsalan Saidi und seiner Mutter Nazila Jafari. Sie erfüllte mit einer großzügigen Spende posthum den Wunsch ihres Sohnes nach Unterstützung der Deutschen Kinderkrebsnachsorge. Amir Arsalan Saidi verstarb am 26. Mai 2023 im Alter von erst 27 Jahren nach vierjährigem Kampf gegen den Schwarzen Hautkrebs. Im Angesicht des nahen Todes wurde ihm schmerzhaft bewusst, dass wer wie seine Mutter Nazila ein Kind verliert, dringend professionellen Beistand benötigt: Der Tod beendet zwar das Leben, aber nicht die unsagbar große Liebe für das verstorbene Kind. Für diese Liebe einen heilsamen Platz zu finden – mit seiner Trauer leben zu lernen – dafür braucht es die Reha für verwaiste Familien in der Nachsorgeklinik Tannheim, deren Initiator und Gesellschafter unsere Stiftung ist.

Der Tod eines Kindes ist mit nicht enden wollender Trauer verbunden

Die tiefe Trauer, die sich beim Verlust eines Kindes einstellt, hüllt das eigene Leben in endlose Dunkelheit und ist für die Betroffenen unermesslich schmerzhaft. Nazila Jafari bringt es bewegend zum Ausdruck: „Der Tod meines Sohnes im Mai 2023 hat unvorstellbare Qualen in mein Leben gebracht. Er hinterließ eine Trauer, die niemals enden wird – verbunden mit den dunkelsten Stunden und Gedanken.“ Darüber hinaus waren Mutter und Sohn auch beruflich verbunden: Amir Arsalan, das einzige Kind, sollte in wenigen Jahren die Leitung des Unternehmens Jafari Consulting GmbH übernehmen.

Zum Hintergrund: An der Börse eilt die Traderin mit ihren Anlagegeschäften seit Jahren von Erfolg zu Erfolg. Die Gründerin der Jafari Consulting GmbH nutzt für ihre Analysen eine in den Jahren 1992 - 2003 entwickelte eigene Handelsstrategie namens FibonacciCode, die auf Gesetzmäßigkeiten basiert, die der italienische Mathematiker Leonardo da Pisa im 13. Jahrhundert entdeckte. Mit zwei Mitarbeitern startet Nazila Jafari im Jahr 2004 damit, interessierte Anleger in der Anwendung ihres speziellen Handelssystems auszubilden – und ebenso ihren Sohn Amir Arsalan Saidi. Der studierte Wirtschaftsingenieur und Informatiker, zweifacher Bachelor of Science, zeigt sich von dieser beruflichen Perspektive begeistert – und tritt in die Fußstapfen der Mutter. So ist er bei der Gründung eines BaFin-lizenzierten Hedgefonds dabei und arbeitet firmenintern mit institutionellen Kunden zusammen, um neue Geschäftsprozesse zu begründen. Amir Arsalan Saidi entwickelt sich zu einem Impulsgeber der Unternehmensentwicklung – die Zahl der Mitarbeiter steigt in kurzer Zeit auf Fünfzehn.

Eine als Muttermal eingestufte Hautveränderung erweist sich als Schwarzer Hautkrebs

Doch im August 2019 erweist sich eine als Muttermal eingestufte Hautveränderung am Bauchnabel des 23-jährigen als Melanom, als Schwarzer Hautkrebs. Bereits im September wird der Tumor entfernt. Metastasen sind nicht zu finden. Im März 2020 verschlechtert sich die Situation von Amir Arsalan Saidi jedoch, die Ärzte entschließen sich dazu, einen verdächtigen Lymphknoten im rechten Bein und weitere Lymphknoten zu entnehmen. Zudem wird der Hautkrebs mit einer Immuntherapie bekämpft. Die Sorgen der Mutter um den Sohn werden durch die mittlerweile ausgebrochene Corona-Pandemie noch vergrößert. Alle 14 Tage muss Amir Arsalan zu Therapien und Untersuchungen ins Krankenhaus, begleiten darf sie ihn nicht, die Pandemie verhindert es.

Der Sohn mag der Mutter mit Rücksicht auf ihr Befinden nicht mehr alles erzählen, was ihm die Ärzte über seinen Gesundheitszustand mitteilen. Die Furcht



„Mein Sohn war wie ein Löwe“, so die Mutter Nazila Jafari. Der sportliche junge Mann, schaffte es im Tischtennis bis zur Olympia-Vorauswahl und glänzte auch im American Football. Jetzt entwickelte er sich zu einem großartigen Manager.

davor, die Krankheit nicht besiegen zu können, soll ihre Lebensfreude und das tägliche Miteinander nicht überschatten. Es folgt die Impfung gegen Corona, die die Ärzte wegen den andauernden Behandlungen im Krankenhaus als unabdingbar einstufen. Gegen den Willen und die Sorge seiner Mutter wird die Impfung durchgeführt. Die danach auftretende schwere Herzmuskelentzündung führt die Mutter auf die Corona-Impfung zurück. Das sei so u. a. in Israel beobachtet worden.

Bis dahin war der Körper frei von Metastasen und es schien alles in richtigen Bahnen zu laufen. Nach der Impfung veränderte sich die Situation dramatisch, so die Mutter. Viel zu spät wird eine Metastase im Kopf entdeckt, die sich erstmals im März 2022 im MRT-Bild zeigte. Nazila Jafaris Sorgen und Hilflosigkeit um die Gesundheit des Sohnes werden größer und größer. In Heidelberg erfolgt eine Cyberknife-Behandlung. Diese besonders präzise radiochirurgische Methode funktioniert mithilfe von gebündelten Röntgenstrahlen, die das Erbgut der Krebszellen schädigen und sie so vernichten. Doch der erhoffte Erfolg stellt sich nicht ein: Der Tumor im Kopf wächst weiter und die Ärzte empfehlen, ihn operativ zu entfernen.

Trotz der Schwere der Erkrankung weiterhin im Unternehmen aktiv

Trotz der schweren Erkrankung ist Amir Arsalan Saidi weiterhin in der gemeinsamen Firma tätig und aktiver denn je. Sein Tagwerk: Mit dem Taxi ins Klinikum zur Bestrahlung, danach zur Arbeit. Wenn ihn die Müdigkeit oder der Schmerz übermannen, legt er sich unter seinen Schreibtisch auf den Boden, um zu entspannen. „Es war sein Ziel, seinen Klienten zu maximalem Erfolg zu verhelfen und seine Mutter zu stützen.“, unterstreicht Nazila Jafari. Wie wertvoll diese Mitarbeit ist, zeigt die Aufnahme der Jafari Consulting GmbH in die „Top 100“ der erfolgreichsten deutschen Unternehmen.

Entgegen den Ratschlägen eines amerikanischen Spezialisten, der mit der Familie verwandt ist, operieren

die Münchner Ärzte im Januar 2023 den Gehirntumor nach ihren Verfahren, so die Mutter. Amir Arsalan Saidi übersteht die Operation größtenteils unbeschadet, doch die Wunde am Kopf will und will nicht heilen. So wird Haut vom Rücken auf den Kopf transplantiert. Als es erneut nicht zur Heilung kommt, folgten im März 2023 zwei weitere Operationen.

Sohn und Mutter fühlen sich über die Folgen der Eingriffe nicht entsprechend aufgeklärt. Wohl wissend, wie ernst die Lage ist, sprechen sie sich dennoch gegenseitig Zuversicht aus, hoffen, dass die Ärzte wissen, was sie tun. Doch die Operationen lassen das Immunsystem zusammenbrechen – die Ärzte sehen keine Chance mehr, sein Leben noch zu retten. Mutter Nazila kämpft und erreicht, dass sie ihren Sohn mit nach Hause nehmen darf, kann nicht fassen, dass die Medizin mit ihren Möglichkeiten am Ende ist. Amir Arsalan Saidi stirbt am 26. Mai 2023 im Beisein seiner Mutter.

Es bleiben die Erinnerungen: An den 15-jährigen Jungen, der in Südafrika in den Slums mithalf, Schulen für die Kinder dort zu bauen. Und der dazu auch eigene finanzielle Mittel beisteuerte. Kinder in Not unterstützte Amir Arsalan ein Leben lang. Diese soziale Einstellung gründete auf einer tiefen Zuneigung zu Menschen. „Du musst die Menschen bei Begegnungen fest in den Arm nehmen und drücken, du musst deine Liebe zeigen“, erinnern sich Nazila Jafari und Freunde an einen oft gebrauchten Ausspruch von Amir Arsalan Saidi.

Freunde und Bekannte setzen die Hilfeleistungen fort

Dass ihr Sohn die Nähe zu Menschen suchte, sich außergewöhnliche Anerkennung erwarb, widerspiegelt die Anteilnahme an seiner Gedenkfeier: Über 500 Trauer-



Bei der Arbeit im gemeinsamen Unternehmen: Amir Arsalan Saidi und seine Mutter Nazila Jafari.

Über Schwarzen Hautkrebs

Schwarzer Hautkrebs, auch bekannt als malignes Melanom, entsteht aus den pigmentbildenden Zellen der Haut, den Melanozyten. Er wird als „schwarz“ bezeichnet, weil er oft dunkle, unregelmäßige Flecken auf der Haut bildet, die sich im Laufe der Zeit verändern können.

Die Ursachen für Schwarzen Hautkrebs sind vielfältig und umfassen genetische Veranlagung, übermäßige UV-Strahlung (Sonnenlicht) sowie andere Umweltfaktoren. Ein Risikofaktor ist auch die Anzahl und Art der Muttermale, die eine Person hat. Regelmäßige Hautuntersuchungen und das Überwachen von Veränderungen an Muttermalen können dazu beitragen, die Krankheit frühzeitig zu erkennen und die Erfolgsaussichten der Behandlung entscheidend zu verbessern.

Quelle: bundesaerztekammer.de

gäste kündigen sich an, die Mutter bittet die meisten darum, von einer Teilnahme abzusehen. Das private Grundstück am See hätte diese große Zahl an Trauergästen nicht fassen können.

Die Bitte ihres Sohnes an Freunde und Bekannte, seine Hilfeleistungen für in Not geratene Kinder und Familien in seinem Sinne fortzuführen, greifen diese gerne auf. Zur Freude von Nazila Jafari, die es mit Liebe erfüllt, dass ihr Sohn so vielen Menschen ein Beispiel gibt. „Er hatte ein Herz für Menschen und besonders für Kinder“, unterstreicht sie. Auch die Deutsche Kinderkrebsnachsorge und die Nachsorgeklinik Tannheim werden vor diesem Hintergrund unterstützt.

Bald ein Jahr nach dem Tod des Sohnes bestimmt nach wie vor die Trauer das Leben. Sie fühle sich geehrt von der nach wie vor großen Anteilnahme, doch in ihrer Situation seien die von Herzen kommenden Beileidsbekundungen von Verwandten und Freunden keine Erleichterung. Es werde eben nicht „schon wieder werden“, wie so mancher meine. Nazila Jafari: „Ich gehe ins Bett mit den Bildern des Abschieds und wache mit Ihnen auf. Und auch tagsüber lastet der Tod meines Sohnes unaufhörlich auf mir. Dennoch geht sie den Weg ihres Sohnes weiterhin mit ihrem gesamten Team und halten sein Lebenswerk aufrecht.“

Der Sohn funkelt der Mutter nunmehr als Lebenslicht entgegen. „Amir Arsalan ist immer bei uns. Er weist uns den Weg und wir gehen mit Freude seinen Weg weiter und halten sein großartiges Lebenswerk aufrecht“. Doch die Mutter befindet auch: „Diese Wunde heilt nie, dieser Schmerz bleibt.“

Glöckle Gruppe unterstützt Familienorientierte Reha

Das Engagement der Bad Cannstatter Glöckle Gruppe für regionale soziale Projekte hält an: In diesem Jahr unterstützt das Unternehmen mit über 220 Mitarbeitern unsere Nachsorgeklinik.

Stiftungsvorstand Roland Wehrle begrüßte den Geschäftsführer der Glöckle direct GmbH Axel Glöckle vor Ort. Dieser verschaffte sich einen Eindruck von der Einrichtung und der Arbeit der über 150 Mitarbeiter der Nachsorgeklinik Tannheim.

Seit langem hat es sich die Glöckle Gruppe zur Aufgabe gemacht, ausgesuchte Projekte zu fördern. Dass dabei ein besonderer Schwerpunkt auf familienorientier-

ten Initiativen liegt, passt zu einem Unternehmen, das seit 1896 in Familienhand und fest in der Region verwurzelt ist.

Tannheim unterstützen!

Axel Glöckle zeigte sich nach seinem Besuch überzeugt: „Die Arbeit der Stiftung und Nachsorgeklinik mit ihrem umfangreichen Betreuungsangebot ist beeindruckend. Es gibt viel zu wenige Einrichtungen dieser Art, die Familien in Extremsituationen wie Krankheit oder Tod eines Kindes auffangen können. Daher ist es umso wichtiger, Tannheim zu unterstützen. Wir sind froh, dazu einen Beitrag leisten zu können.“



Benefizkonzert Dos Mundos

Beim Benefizkonzert der Dos Mundos mit ihren Töchtern und Lynda Cullen zugunsten der Deutschen Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind konnten insgesamt 1.000 Euro an Spenden



gesammelt werden. Das Konzert fand im Dezember 2023 in der Dreifaltigkeitsbergkirche in Spaichingen statt. Herzlichen Dank an die Musiker und Spender!

Hoffnung und Zuversicht schenken

Der Moosheimer Frauenkreis und die Moosheimer Backgemeinschaft möchten mit ihren großzügigen Spenden unsere Arbeit unterstützen – und so Betroffenen neue Hoffnung und Zuversicht schenken. Ein wundervoller Gedanke! Mit einer Spende von 500 und 250 Euro setzen sie ein starkes Zeichen der Solidarität. Wir wünschen weiterhin viel Freude beim gemeinschaftlichen Backen! Von uns ein herzliches Dankeschön nach Moosheim für das doppelte Engagement.

Segelclub Crailsheim e. V. spendet Vereinsvermögen



Fast 50 Jahre nach seiner Gründung hat sich der Segelclub Crailsheim e.V. aus Baden-Württemberg aufgelöst. Anhaltende Nachwuchssorgen führten Anfang 2023 zu dieser schweren Entscheidung. Der ehemalige Kassenwart Ulrich Müller und der stellvertretende Vorsitzende Rolf Helfrich konnten dennoch auch ein positives Zeichen setzen: Gemäß der Satzung spendeten sie das Vereinsvermögen zu gleichen Teilen an die Seenotretter und an die Deutsche Kinderkrebsnachsorge. Dies hatten die Mitglieder bereits vor Jahren in ihren Statuten festgelegt. Vielen Dank für 2.600,59 Euro!

Wir sagen Ihnen allen herzlich Dankeschön!

Die DEUTSCHE KINDERKREBSNACHSORGE – Stiftung für das chronisch kranke Kind finanziert sich ausschließlich über Spenden und Zuwendungen. Ihre Spende trägt dazu bei, eine Fülle von Aufgaben zu bewältigen, die sich uns im Rahmen der Familienorientierten Nachsorge täglich stellen – bis hin zur vollständigen oder teilweisen Finanzierung einer Reha-Behandlung. Aktuell sammeln wir besonders Spenden für die Erweiterung der Nachsorgeklinik Tannheim.

Wir sagen Ihnen für Ihre unersetzliche Hilfe ein herzliches Dankeschön. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir an dieser Stelle nicht alle Spender namentlich nennen können.

Wieder überrascht!

Mit einer liebevollen Aktion der Eventfloristik-Vergissmeinnicht am Bihrenberg in Frittlingen überraschten uns Christine Benne und Anja Maier während ihrer Frühlingsausstellung. Sie spendeten großzügig den Erlös aus dem dortigen Verkauf von Kaffee und Kuchen. Schon im Vorjahr hatten sie unsere Arbeit bei einer ähnlichen Aktion unterstützt. Persönlich kamen sie nach Tannheim, um uns einen Betrag von 423,77 Euro zu überreichen. Unser herzlicher Dank gilt den „Blumendamen“ sowie allen Gästen, die diese Aktion unterstützt haben. Es ist schön, solch wunderbare und engagierte Menschen an unserer Seite zu wissen.



Schweitzer-Chemie GmbH Freiberg

Wie im letzten Jahr entschieden sich die Mitarbeiter der Schweitzer-Chemie GmbH in Freiberg am Neckar dazu, die Patienten Kinder der Dezember-Reha zu beschenken. Persönlich überreichten sie die individuell verpackten Geschenke und nutzten dabei die Gelegenheit, einen Einblick in unsere Arbeit zu erhalten. Wir möchten uns herzlich bedanken – durch eure Aktion habt ihr unseren kleinen Helden strahlende Augen beschert.



HAARKULT Weihnachtsaktion

Monika Hebrank, die Inhaberin des Friseursalons HAARKULT in Balingen, berührte das Gedicht, das die Weihnachtsaktion unserer Stiftung begleitete, ganz besonders. Sofort war für sie klar, für die Deutsche Kinderkrebsnachsorge in ihrem Salon eine Aktion zu starten. Während des Vorweihnachtsgeschäftes kamen so sagenhafte 600 Euro an Spenden zusammen. Vielen Dank Monika Hebrank – und herzlichen Dank an all Ihre Kundinnen und Kunden für das Engagement.



Krille-Stiftung unterstützt krebskranke Kinder

Die Dr. Hans und Therese Krille-Stiftung ist eine Stiftung mit Sitz in Karlsruhe, die jährlich um den Nikolaustag herum Projekte für krebskranke Kinder und Jugendliche finanziell fördert. Wir dürfen in diesem Jahr eine Unterstützung von 4.000 Euro für unsere Arbeit für chronisch kranke Kinder und deren Familien entgegennehmen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Weihnachtsplätzchen für den guten Zweck

Während ihrer Ausbildung bei EDEKA sind die Auszubildenden dazu angehalten, eigenständig eine Aktion zu planen und durchzuführen. Isabell Schmidt, angehende Einzelhandelskauffrau aus Bad Dürkheim, hat sich entschieden, eine Spendenaktion für unsere Stiftung zu organisieren. Sie hat 400 Weihnachtsplätzchen gebacken, diese ansprechend verpackt und gegen Spenden in ihrer Filiale verteilt. Vorab hat sie alle benötigten Materialien wie Unterlagen, Banner und Spendentöpfe



organisiert. Nach der Aktion übergab sie persönlich ihre Spende von 309,11 Euro an unsere Stiftung. Isabells bemerkenswerte Leistung verdient Anerkennung. Ihr Engagement und Herzblut sind bewundernswert. Vielen Dank, Isabell!

**SPENDE DES
FÖRDERVEREINS**

Weckenmänner vom Förderverein

Unter Leitung und Organisation von Frank Merkt hat der Förderverein zum Nikolaustag den Patientenfamilien der Dezember-Reha Weckenmänner und eine kleine Überraschung überbracht. Mit dabei waren neben Frank Merkt auch Simon Wißmann, Ex-Biathletin Simone Hauswald, Ulrich Schray sowie Ex-Skispringer Alexander Herr.



Vollbesetzte Gemeindehalle beim Kulturnachmittag in Wittlingen

In der mit bunten Schmetterlingen geschmückten Wittlinger Gemeindehalle eröffneten Ingeborg Pabst vom Frauenverein und Bürgermeister Michael Herr den Kulturnachmittag im Rahmen der 1150-Jahr-Feier von Wittlingen vor einem begeisterten Publikum. Die Line-Dance-Gruppe aus Istein/

Blansingen erfreute die Besucher mit schwungvollen Melodien und brachte Stimmung in den Saal.

Ein reichhaltiges Buffet mit köstlichen Torten lud die Gäste ein und das Bedienteam des Frauenvereins sorgte für das leibliche Wohl der Besucher. Kabarettist Alois Gscheidle

aus Schwaben unterhielt das Publikum mit seinem charmanten Humor. Bei Schinkenbrötchen und Getränken gab es reichlich Gesprächsstoff. „Und das alles für Nüt“, schloss Inge Pabst ihre Begrüßung. Doch nicht ganz! Am Ausgang wurde ein Spenden-Schwein aufgestellt, um so für die Deutsche Kinderkrebsnachsorge in Tannheim zu sammeln.

Die Gäste waren begeistert und resümierten, dass es ein wunderschöner Nachmittag war. Kurzum: Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Dank der großzügigen Spender kamen stolze 2.100 Euro zusammen – dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön!



Leuchtende Herzen als ein Zeichen der Hoffnung

Das „Spiel der Herzen“ der Stuttgart Rebels feierte im Dezember seine Neuauflage: Beim Spiel gegen den EV Füssen verkaufte der Nachwuchs des Stuttgarter EC 1.000 blinkende Herzen sowie selbstgebackene Plätzchen und erlöste damit 2.786,61 Euro. Stadionsprecher Olaf Schnier spendete weitere 1.000 Euro. Insgesamt 3.786,61 Euro gingen an die Deutsche Kinderkrebsnachsorge. Vielen Dank!



50 JAHRE GEMEINDE STARZACH

Im feierlichen Rahmen des Festakts zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Starzach hatten wir die Ehre, unsere Stiftung zu präsentieren. Stiftungsvorstand Sonja Faber-Schrecklein stellte unsere Organisation im offiziellen Programm vor, während Geschäftsstellenleiterin Stefanie Rothmund am Stand der Kinderkrebsnachsorge aktiv war. In zahlreichen persönlichen Gesprächen konnten wir unsere Arbeit für chronisch kranke Kinder und deren Familien erläutern, Fragen beantworten und unser Anliegen vermitteln. Wir möchten der Gemeinde Starzach herzlich für die Einladung danken und zugleich nochmals beste Glückwünsche zum Jubiläum aussprechen.



Unermüdlich engagiert

Christa Oszczak ist eine äußerst engagierte Unterstützerin, die auch nach dem Tod ihres Lebensgefährten Edgar Hoffmann unermüdlich Spenden für unsere Sache sammelte, indem sie Pfandflaschen zurückgab. Ihre Hingabe und ihr Engagement zeigen sich fortan an anderer Stelle: Auf dem Ostdeutschen Weihnachtsmarkt in Waldshut-Tiengen setzte sie sich erneut für uns ein und erzielte dabei die großartige Summe von 900 Euro. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Caspar-Mohr-Progymnasium

Jedes Jahr gestalten die Schüler und Schülerinnen des Caspar-Mohr-Progymnasiums in Bad Schussenried Weihnachtskarten, die für einen Euro verkauft und zum Nikolaustag an Mitschüler, Freunde und Lehrer der Schule verschickt werden. Dieses Jahr wurden die Einnahmen der Nikolaus-Aktion an die Deutsche Kinderkrebsnachsorge gespendet. Vielen Dank für 150 Euro!

Spenden an die Nachsorgeklinik Tannheim

Holz & Kunst

Eine schöne Spende erhielten wir von „Holz & Kunst“ aus St. Georgen. Geschäftsführer Roland Wehrle durfte von Herbert Kimmich nicht nur einen prall gefüllten Umschlag mit 995 Euro, sondern auch ein handgemachtes Willkommensschild mit eingetragtem Schriftzug für den Eingangsbereich unserer Nachsorgeklinik in Empfang nehmen. Herzlichen Dank für die tolle und kreative Unterstützung!



Schwimmkurse und Spende

Unsere Mitarbeiterinnen Isabel Jäckle und Anja Hauser haben im Jahr 2023 gemeinsam Schwimmkurse für die Kinder der Rehas geleitet. Dadurch erhielten viele kleine Patienten und deren Geschwister die Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen. Die Teilnahmegebühren in Höhe von 1.241 Euro wurden von den beiden gespendet. Vielen Dank für ihr außerordentliches Engagement!



Leckere Lebkuchenmännchen

Für große Freude sorgte Züleyha Sözer der Motivtortenmanufaktur bei unseren Patientenkindern und ihren Geschwistern. Sie versorgte alle Kinder der Dezember-Reha mit ihren eigens gebackenen Lebkuchenmännchen, welche am Abschlussabend überreicht wurden. Geschäftsführer Thomas Müller holte die 92 Männchen persönlich ab und bedankte sich ganz herzlich für diese Weihnachtsüberraschung.



3.000 Euro durch Benefizkonzert

Ende Dezember 2023 veranstalteten die Schallberg-Musikanten ein Benefizkonzert zugunsten unserer Nachsorgeklinik in der St.-Georg-Kirche in Hoppetenzell bei Stockach. Mit böhmischen Kirchenklängen, wundervollem Gesang und tollen Dudelsackklängen verzauberten sie ihre Zuhörer, die statt Eintritt gerne Spenden gaben.

Die gesammelten Spenden in Höhe von 3.000 Euro haben die Schallberg-Musikanten nun zu uns nach Tannheim gebracht. Unser Geschäftsführer Thomas Müller bedankte sich herzlich für das großartige Engagement und lud die Gruppe zu einer kleinen Führung durch die Klinik ein.



6.000 Euro dank Eisverkauf des Jugendclubs „Häusle“

Die Mitglieder des Jugendclubs „Häusle“ Harthausen e.V. verkaufen seit 2021 regionales Eis an einem Selbstbedienungsstand und spenden den erwirtschafteten Gewinn. 2023 ging der Verkaufserlös von 6.000 Euro an die Nachsorgeklinik Tannheim.

Die Vertreter des Jugendclubs kamen in die Nachsorgeklinik, um einen symbolischen Spendenscheck zu übergeben. Diese Unterstützung ist unglaublich wertvoll für uns – wir sind stolz auf die jugendlichen Vereinsmitglieder und ihr vorbildliches Engagement.



GROßARTIGES ENGAGEMENT ZU WEIHNACHTEN: MHP SPENDET 25.000 EURO

Kurz vor Weihnachten durften wir uns über eine fantastische Spendenübergabe freuen! Ingo Guttenson von der MHP – Management- und IT-Beratung GmbH besuchte uns in Tannheim und übergab

einen Spendenscheck über 25.000 Euro an unsere beiden Geschäftsführer Thomas Müller und Roland Wehrle. Wir freuen uns sehr über dieses großartige Engagement und bedanken uns von Herzen für die großzügige Unterstützung unserer Nachsorgeklinik.



Spenden an die Nachsorgeklinik Tannheim

Auszubildende der Firma Kurt Meder GmbH organisieren Tombola und Kuchenverkauf

Teamarbeit und Gemeinschaftssinn kann so viel erreichen! Mit großem Einsatz haben die Auszubildenden der Kurt Meder GmbH in Villingen-Schwenningen eine Tombola und einen internen Kuchenverkauf zugunsten der Nachsorgeklinik Tannheim organisiert. Dieses tolle Engagement sowie die großzügige Unterstützung aller Mitarbeiter

führte zu einer beeindruckenden Spendensumme von insgesamt 3.844 Euro. Mit einem Teil der Spende werden neue Spielbausteine für den Krabbelraum angeschafft.

Herzlichen Dank für diesen großartigen Einsatz zugunsten der kleinen Patientinnen und Patienten sowie deren Familien in der Nachsorgeklinik Tannheim.



Besuch der „Classic Twins“

Das kleine spontane Konzert der „Classic Twins“ in der Cafeteria der Nachsorgeklinik war Anfang des Jahres ein besonderes musikalisches Highlight. Die Zwillinge Katrin und Hanna Friedrich sammelten bei mehreren Konzerten im Jahr 2023 Spenden für unsere Nachsorgeklinik. Unsere Geschäftsführer bedankten sich beim Besuch der beiden für ihr Engagement, das wunderbare Konzert und die großartige Spende in Höhe von 2.332 Euro.



WEIHNACHTS OPEN AIR BERGFELDEN

Erneut durften wir uns über eine großartige Spende im Rahmen des Weihnachts Open Air Bergfelden freuen! Fantastische 15.000 Euro erreichten uns durch das vergangene Konzert der Vereinsgemeinschaft Bergfelden e.V., bei dem zahlreiche Spenderinnen und Spender ihre Ver-

bundenheit für „Tannheim“ bewiesen. Bei der symbolischen Scheckübergabe betonte Geschäftsführer Thomas Müller, dass wir dem Verein und allen Unterstützern von Herzen dankbar sind für das großartige und treue Engagement zugunsten unserer kleinen und großen Patienten.



„Anja das bunte Alpaka“

Zu Beginn des neuen Jahres besuchten uns die Eltern von Ramona Lohner. Diese verstarb im August 2021 plötzlich und unerwartet im Alter von neun Jahren. Etwa zwei Monate später fand ihre Mutter ein handgeschriebenes Buch mit dem Titel „Anja das bunte Alpaka“, welches Ramona gemeinsam mit ihrer Schwester verfasst hatte. Das Buch wollte das Mädchen ihren Eltern nach der nächsten Operation vorstellen, doch leider kam es nicht dazu.

Da es Ramonas Traum war, Autorin zu werden, zeigte ihre Mutter das Buch einer Druckerei. Diese war begeistert und half bei der

Veröffentlichung des Buches. Nun ist „Anja das bunte Alpaka“ im Handel erhältlich – alle Erlöse des Verkaufs werden komplett gespendet.

Wir bedanken uns herzlich bei Familie Lohner für die großzügige Spende über 3.000 Euro und schließen Ramona in diesen Dank ein, der Autorin des Buches.



Spende von Dachser SE

Ganze 520 Euro konnten die Mitarbeiter von Dachser SE bei einer Spendenaktion zugunsten Tannheim sammeln! Das Unternehmen zögerte nicht lange und rundete die Spendensumme um weitere 480 Euro auf 1.000 Euro auf. Wir bedanken uns dafür bei allen Beteiligten!





Die Profis des VfB Stuttgart zu Gast

Der VfB Stuttgart engagiert sich bereits seit mehr als 26 Jahren für die Nachsorgeklinik Tannheim, schon Tradition haben die alljährlichen Besuche der Mannschaft, so im März des Jahres. Auf das gemeinsame Mittagessen folgt die Autogrammstunde. Die VfB-Stiftung hat zudem viele weiß-rote Geschenke mitgebracht und das Fritze sorgte für Spaß und Kinderlachen.

Präsident Claus Vogt bezeichnet die Nachsorgeklinik als eine Herzensangelegenheit des VfB. Tannheim gehöre zur DNA des Vereins. Und betont weiter: „Die Arbeit der Nachsorgeklinik ist herausragend. Die besondere Atmosphäre dort ist immer wieder beeindruckend.“

Tannheim-Initiator Roland Wehrle erinnerte daran, dass er mit Dieter Hoeneß, dem Vater des heutigen Trainers Sebastian Hoeneß, die Partnerschaft von Klinik und VfB im Jahr 1992 und damit vor 32 Jahren in die Wege geleitet habe.

Und natürlich wird wie bei jedem Besuch auch der Ball ins Rollen gebracht. Unter Anleitung des Trainerteams um Cheftrainer Sebastian Hoeneß kicken die VfB-Profis zusammen mit den Patienten – lachende Gesichter überall. Trainer Sebastian Hoeneß ist von Tannheim gleichfalls beeindruckt: „Hier wird man geerdet. Hier sieht man wieder, was wirklich wichtig ist im Leben.“

